



Königsbach-Stein legt auf seinen Friedhöfen zwei neue Grabfelder für Sternenkinder an



Bürgermeister Heiko Genthner und die stellvertretende Bauamtsleiterin Daniela Stadie stehen am Eingang zum Grabfeld für Sternenkinder auf dem Königsbacher Friedhof. (rol)



Auch in Stein gibt es ein Grabfeld für Sternenkinder. (rol)

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

■ Letzte Ruhe für kleine Engel

Königsbach-Stein legt auf seinen Friedhöfen zwei neue Grabfelder für Sternenkinder an

An bevorzugten Lagen ihrer Friedhöfe hat die Gemeinde sie erstellen lassen, mit einer schönen Aussicht in alle Richtungen. Hochwertige Materialien, eine ansprechende Bepflanzung und eine ästhetische Gestaltung sind für die beiden neuen Grabfelder zum Einsatz gekommen, die der Bauhof im Sommer in Königsbach-Stein angelegt hat. Seit Kurzem können dort Kinder beerdigt werden, die noch während der Schwangerschaft oder schon bei der Geburt verstorben sind. Sie werden Schmetterlings- oder Sternenkinder genannt und sollen nicht in Vergessenheit geraten. „Wir wollen den Eltern und anderen Angehörigen einen Ort der Trauer geben“, sagt die stellvertretende Bauamtsleiterin Daniela Stadie, die nach mehreren kommunalen Grabfeldern nun auch die beiden neuen für die Sternenkinder geplant hat. Schon vor ein paar Jahren, als das Thema medial zum ersten Mal in den Fokus rückte, hatte sie mit dem Gemeinderat über ein entsprechendes Angebot gesprochen. Als dieser Ende des vorigen Jahres die Friedhofssatzung änderte, nahm er die Grabfelder für Sternenkinder neu auf und schuf damit die rechtlichen Voraussetzungen für deren Erstellung. Nachdem über die Lage und die Gestaltung entschieden war, legte der Bauhof die beiden neuen Grabfelder im Sommer dieses Jahres an.

Bürgermeister Heiko Genthner hält es für schön, dass die Gemeinde eigene Experten hat, die sich um derart komplexe und diffizile Aufgaben kümmern können. Auch ihm war es ein großes Anliegen, dass es die neuen Grabfelder gibt. Auf beiden können Kinder bestattet werden, bei denen mindestens ein Elternteil aus der Gemeinde stammt. Beide sind laut Stadie „so aufenthaltsfreundlich wie möglich“ gestaltet und verfügen über eine Ruhebänk zum Verweilen. Sie bestehen aus einem großzügigen gepflasterten Weg, um deren Pflege sich die Gärtner des Bauhofs zu kümmern. Es handelt sich um Bodendecker und um dauerhafte Stauden, die sowohl blühend als auch immergrün sind. Auf beiden Feldern gibt es einen Gedenkstein, den ein Steinmetz aus weißem, polierten Viscont-Granit erstellt hat. Verziert ist er mit Schmetterlingen aus Bronze, die gen Himmel zu fliegen scheinen. Grabsteine gibt es nicht, sondern weiße Platten, auf denen die Angehörigen kleine Gegenstände wie Kerzen, Steine oder Blumen platzieren können. Eine Beschriftung ist nicht vorgesehen. In Königsbach befindet sich das neue Grabfeld neben der historischen Friedhofsmauer in der Nähe der Kirche und der Aussegnungshalle. Es hat eine längliche Form, während das in Stein rund ist und im vorderen Bereich des Friedhofs neben einem großen Baum liegt, der Schatten spendet. Stadie hat die Bestatter der Region bereits über die neuen Grabfelder informiert. Sie übernehmen die individuelle Bestattung der Sternenkinder und regeln mit der Gemeindeverwaltung die weiteren Schritte. Aktuell ist Stadie dabei, ein Infor-



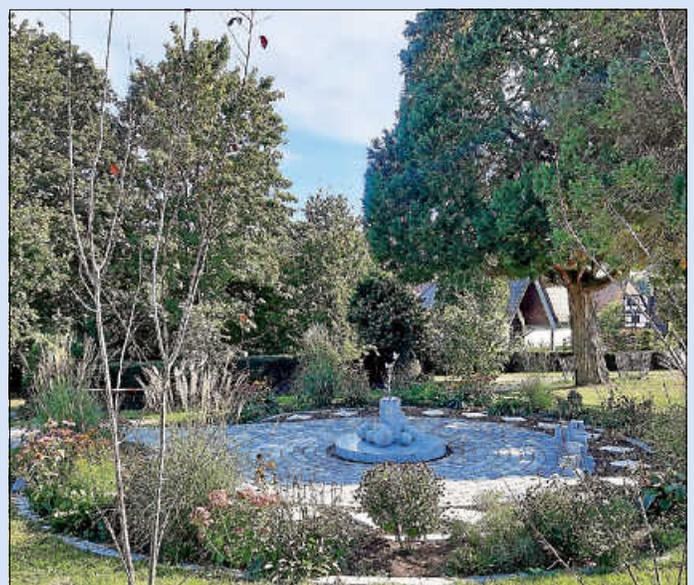
Sternengrab Friedhof Königsbach in voller Blüte



bei der Aufstellung des Gedenksteines Herr Michael Jäck (Steinmetz) und Herr Christian Schulz (Grünruppführer Bauhof)

mationsblatt zu erstellen, das Krankenhäuser den Angehörigen zur Verfügung stellen können. Bei der Änderung der Friedhofssatzung hat der Gemeinderat die Ruhezeit für Sternenkinder von bisher fünf oder zehn Jahren auf 25 Jahre verlängert, damit die Angehörigen einen dauerhaften Ort der Trauer und Erinnerung haben. Das Grabfeld kostet einmalig 390 Euro, mit denen für 25 Jahre sämtliche Unterhaltungs- und Pflegemaßnahmen abgedeckt sind. Gerne hätte man das Angebot laut Stadie kostenlos gemacht. Doch das sei aus rechtlichen Gründen leider nicht möglich gewesen.

■ Nico Roller



Sternengrab Friedhof Stein

Königsbacher Spielzeug Flohmarkt

Tischflohmarkt
für
Kinderspielzeug

Der Erlös des
Tisch- und Kuchenverkaufs
kommt den örtlichen Kindergärten
Arche Noah, Regenbogen
und Krebsbachwiesen
zugute

Sa, 25. November 2023
11 bis 13 Uhr
Aufbau ab 10 Uhr in der Halle

Festhalle, Ankerstr. 11 Königsbach

Verkauf von Kaffee, Kuchen,
Waffeln und Getränken

Tisch 10 Euro (mit Kuchen)
15 Euro (ohne Kuchen)
Tischvergabe online am
Sa, 11.11.2023 ab 9:00 Uhr

Anmeldung unter:
<http://flohmarkt-koenigsbach.de>




Advent in Königsbach

Sa 02.12.23
freitag
SINGERS

17:00 Uhr Adventskonzert
Ev. Kirche Königsbach
Eintritt frei, Spenden erbeten

18:30 Uhr Christbaumloben
Marktplatz Königsbach
Einlass ab 18 Uhr, Eintritt frei, Bewirtung

Gesangverein Königsbach 1869 e.V.
Musikverein Harmonie Königsbach e.V.




ABGEKOCHTES
NOVEMBERESSEN
IM CLUBHAUS

FREITAG, 24. NOVEMBER
ab 18 Uhr | Küche bis 20:30 Uhr | Clubhaus TG Stein

Wir bieten leckere **KNÖCHLE** oder
SCHÄLRIPPLE mit **SAUERKRAUT** und
BAUERNBROT



www.tgstein.de

**Weihnachtsmarkt
in Königsbach am 03.12.2023
von 11.00-20.00 Uhr**



Foto: Saramis/Stock/Getty Images Plus

Königsbacher Weihnachtsmarkt

Auf dem Marktplatz: 25 Stände

musikalisches Programm
Weihnachtsgeschenke
Selbstgemachtes, gebastelt, genäht
Geschenke vom Nikolaus
vielfältige Getränke & Speisen
Kunsthandwerk
wohlfühlen, verweilen, genießen

03.12.2023 11 - 20 Uhr



URNERBUND
Königsbach
1892 e.V.

WIR LADEN EIN ZUR
NIKOLAUSFEIER

AM 10. DEZEMBER 2023, 15:00 UHR
(EINLASS 14:15 UHR)

EINTRITT FREI.

WO?
Festhalle in Königsbach.

WAS?
Ein buntes Programm unserer
Kinder- und
Leistungsturngruppen.
Verkauf von selbstgemachter
weihnachtlicher Deko und
kleinen Geschenken.

WIR FREUEN UNS AUF EUCH!

www.tb-koenigsbach.de

Hohe Besucherzahl bei zwei Informationsveranstaltungen der Klimapatzen Königsbach-Stein



■ Sehr zufrieden zeigten sich die Klimapatzen Wolfgang Ruthardt, Volker Molthan und Sabine Stalf mit der Besucherzahl ihrer Veranstaltungen.



Sie hatten jetzt im November gleich zu zwei Vorträgen eingeladen. Am 13.11. referierte Energieberater Dr. Holger Wiechmann zu „Strom – Energiewende mal einfach“. Neben vielen nützlichen Fakten zum Thema Strom und der Energiewende wurde auch die kürzlich vorgestellte Potenzialanalyse betrachtet. Eine Woche später konnten sich die Besucher in einem ausführlichen Vortrag von Dr. Bernd Gewiese, Energieberater, über die Möglichkeiten einer „Wärmepumpe im Bestandsbau“ informieren. Zu beiden Vorträgen gab es anschließend viele Fragen und eine rege Diskussion. ■ *sast*

50 Jahre IMO und 50.000 € für den guten Zweck

■ Spenden ist für IMO eine Herzenssache

Vor wenigen Wochen feierte die IMO Oberflächentechnik GmbH ihr 50-jähriges Firmenjubiläum. Gemeinsam mit ihren Kunden, Lieferanten, Geschäftspartnern und Mitarbeitern wurde dieser Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis. Bereits im Vorfeld zum Jubiläum hatte das Unternehmen gebeten, dass die eingeladenen Geschäftspartner anstelle von Geschenken gerne an eine regionale soziale Einrichtung spenden dürfen.

„Dass wir dank unseren Gästen nun eine Spendensumme in Höhe von 30.000 € bekommen haben, ist einfach großartig!“ freut sich IMO-Geschäftsführer Bernd Müller bei der offiziellen Spendenübergabe. Gemeinsam mit Geschäftsführer Thomas P. Henle erklärt er, dass die IMO-Geschäftsführung die Spendensumme großzügig aufgerundet hat und man dadurch eine Spende von insgesamt 50.000 € überreichen kann. Diese Summe geht an drei soziale Einrichtungen aus Pforzheim und dem Enzkreis, welche sehr dankbar über diesen Geldsegen sind und bereits konkrete Verwendungszwecke dafür vorgesehen haben.

Vorstand Oliver Keppler von der Lebenshilfe Pforzheim Enzkreis e.V. zeigt sich sehr dankbar für die erhaltene Spendensumme und erklärt: „mit dieser Spende haben wir die Möglichkeit, Projekte, die nicht von der öffentlichen Hand gefördert werden, umzusetzen und Hilfsmittel zur Erleichterung des Alltags anzuschaffen.“ Die Lebenshilfe in Pforzheim betreut in Pforzheim und dem Enzkreis eine Vielzahl an Menschen mit Behinderung an unterschiedlichsten Standorten. Sei es die Arbeit in den Werkstätten oder die Betreuung ihrer Klienten in Wohngemeinschaften – die Aufgaben werden umfangreicher und die Zuschüsse stetig geringer.

Martin Gengenbach, Geschäftsführer des Christlichen Hospiz Pforzheim/Enzkreis gGmbH bestätigt die Aussagen und erklärt, dass bei ihnen im Hospiz durch die Kostenträger lediglich 95%



Bernd Müller, Armin und Kay Müller (vorne, von links) spenden 50.000 Euro an Thorsten Gieske (Sterneninsel), Oliver Keppler (Lebenshilfe) und Martin Gengenbach (Christliches Hospiz, hinten von links). (Foto: Nico Roller)

des Tagessatzes bezahlt werden. „Durch die erhaltenen Spenden können wir diese Kostenunterdeckung im laufenden Betrieb auffangen. Dank Spendern wie IMO können wir dem hohen Qualitätsanspruch an unsere Arbeit gerecht werden und die uns anvertrauten Gäste mit deren Angehörigen bestmöglich versorgen und zusätzliche Angebote zur Verfügung stellen.“

Der ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst Sterneninsel begleitet und unterstützt mit seinen ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen betroffene Familien, in denen ein Kind, ein Jugendlicher oder ein Elternteil lebensbedrohlich oder lebensverkürzend erkrankt ist. Thorsten Gieske ist Vorstand der Sterneninsel. Er betont: „Es ist sehr wichtig für unsere Arbeit, dass es Unternehmen wie IMO gibt. Nur dank solch großzügiger Spenden ist es möglich, dass wir die Arbeit rund um unsere Familien weiter kostenfrei anbieten können.“

IMO selbst unterstützt bereits seit vielen Jahren diverse soziale Projekte in der Region. „Es ist für uns eine absolute Herzenssache, dass wir uns engagieren. Wir haben als Unternehmen eine besondere soziale Verantwortung. Dazu zählt für mich die Förderung der Jugendlichen beim Verein um die Ecke ebenso wie die Unterstützung karitativer Einrichtungen. Dass wir nun in unserem Jubiläumsjahr eine Summe von 50.000 € überreichen dürfen, ist mir eine besondere Ehre“, sagt Bernd Müller abschließend.

Auch im Namen seiner Eltern Christel und Ingo Müller lässt er die besten Grüße übermitteln. Familie Müller und die Geschäftsführung haben sich sehr über die vielen Glückwünsche, schönen Geschenke, Gesten und persönlichen Worte anlässlich ihres runden Jubiläums gefreut und blicken nun den neuen Herausforderungen entschlossen entgegen.

■ Text: IMO

Königsbacher Tischtennis-Club feiert Geburtstag mit vielen Gästen und buntem Programm

■ Seit 75 Jahren am Ball

An engagierten Mitgliedern hat es ihm ebenso wenig gemangelt wie an sportlichen Erfolgen, an Tatkraft, an guten Ideen und Mut für neue, wegweisende Projekte: Seit 75 Jahren ist der Königsbacher Tischtennis-Club (TTC) immer am Puls der Zeit, eine tragende Säule des Vereinslebens in der Region, ein Garant für den Spaß am Sport und einen ausgeprägten Gemeinschaftssinn. Der Verein sei gut aufgestellt, sagt der amtierende Vorsitzende Markus Koch am Samstagabend bei der Jubiläumsfeier: „Wir sind gesund und haben eine gute Struktur.“ Zahlreich sind Mitglieder, Weggefährten und Ehrengäste in das Vereinsheim gekommen, um in stilvollem Ambiente bei gutem Essen, einer kurzweiligen Zaubershow, einem selbst produzierten Film, einer liebevoll zusammengestellten Tombola und vielen lobenden Worten den 75. Geburtstag des aktuell rund 220 Mitglieder zählenden Vereins zu feiern. Im Mai 1948 von 35 engagierten Bürgern aus der Taufe gehoben, entwickelte er sich schnell und prächtig. Nachdem seine ersten Trainingslokale die Gaststätten „Zum Bahnhof“, „Zur Kanne“ und der alte Europäische Hof waren, fand er 1950 mit dem Jugendheim ein neues Domizil, das damals laut Koch eine gewisse Beständigkeit gesichert hat.

Der Vorsitzende blickt auf die spannende Geschichte des Tischtennis-Clubs zurück, der schon kurz nach seiner Gründung die ersten sportlichen Erfolge vorweisen konnte. Etwa bei der Jugendmannschaft, die 1950, 1952 und 1955 badischer Mannschaftsmeister wurde. Die erste Mannschaft stieg sogar in die Landesliga auf. Schnell erwarb sich der Verein einen hervorragenden Ruf in Nordbaden, nicht zuletzt wegen des Tischtennis-Turniers, das er ab 1949 auf die Beine stellte. Als er 1955 aus dem Jugendheim ausziehen musste und ein Ausweichen in die Festhalle keine Dauerlösung war, erwarb er 1958 ein Grundstück, auf dem anschließend zwei Plätze für die neu gegründete Tennis-Abteilung errichtet wurden. Schon ein Jahr später fanden dort die ersten Ballwechsel statt: die ersten im gesamten Landkreis. Im selben Jahr kaufte der Verein die ehemalige Pforzheimer Bahnhofsgaststätte als Clubhaus und Tischtennishalle, die später in Eigenregie um einen Anbau erweitert wurden. Stark steigende Mitgliederzahlen in der Tennis-Abteilung führten zum Bau neuer Plätze in den 1970er- und 80er-Jahren. 1984 errichtete der Verein sein heutiges Clubhaus, das nicht nur Platz für sportliche Aktivitäten, sondern auch für geselliges Beisammensein bietet.

Seit einigen Jahren beteiligt er sich am Ferienprogramm – sehr zur Freude der teilnehmenden Kinder, die immer viel Spaß bei den sportlichen Aktivitäten haben. War früher noch die Tischtennis-Abteilung die tragende Säule des Vereins, steht heute mehr das Tennisspiel im Mittelpunkt. Bürgermeister Heiko Genthner lobt das große ehrenamtliche Engagement der Mitglieder, das „ein großer Gewinn“ nicht nur für den Verein, sondern für die gesamte Gemeinde sei. Er gratuliert dem TTC zu einem „beeindruckenden Jubiläum“, auf das man sehr stolz sein dürfe. Glückwünsche kommen auch von Artur Hagius. Der Vorsitzende des Tischtennis-Bezirks Pforzheim erzählt Anekdoten, erinnert an Urgesteine und Erfolge. Etwa aus der Zeit, in der Tischtennis-Spiele noch Hun-

derte Zuschauer anlockten und Jugendliche von vollen Rängen aus angefeuert wurden. Heute sei Tischtennis eine Randsportart und werde bei Fernsehübertragungen leider kaum beachtet. Hagius appelliert daher eindringlich, den Sport wieder bekannter zu machen und junge Leute dafür zu gewinnen. Am Ende seiner Rede überreicht er eine Auszeichnung für 60-jährige aktive Spielertätigkeit an den zweiten Vorsitzenden Claus Schaudt, der beim TTC Königsbach ebenso wie Elisabeth Schaudt Ehrenmitglied ist.

■ Nico Roller



Vorsitzender Markus Koch (Sechster von links), zweiter Vorsitzender Claus Schaudt (Sechster von rechts), Verbandsvorsitzender Artur Hagius (Vierter von rechts), Ehrenmitglied Elisabeth Schaudt (Dritte von rechts), Bürgermeister Heiko Genthner (rechts) und die Vorstandsmitglieder freuen sich über das 75-jährige Bestehen des TTC Königsbach. (rol)



Bei seinem Jubiläumsfest hat der TTC Königsbach auch zahlreiche Mitglieder geehrt. (Foto: TTC)

Bisherige Erweiterungspläne für das Königsbacher Bildungszentrum sind endgültig Geschichte

Der Neubeginn ist besiegelt

Kurz und schmerzlos, ohne Diskussionen und Wortmeldungen fiel die Entscheidung: Angesichts immenser Kostensteigerungen wird der bisherige Plan für die bauliche Erweiterung des Königsbacher Bildungszentrums beendet und eine preisgünstigere Alternative in Angriff genommen. Einstimmig haben die Vertreter der vier zum Schulverband gehörenden Gemeinden Königsbach-Stein, Kämpfelbach, Ispringen und Eisingen die entsprechenden Beschlüsse gefasst. Das Interesse an der Sitzung war ungewöhnlich groß: Zahlreiche Zuhörer, schätzungsweise um die 40 Personen, sind am Dienstagabend in die Aula des Bildungszentrums gekommen, um die Beratungen der Verbandsversammlung zu verfolgen. Unter ihnen auch viele Eltern, einige Lehrer und ältere Schüler. Sie erlebten eine kurze Sitzung, die zumindest in Bezug auf die Beschlussfassung zum Erweiterungsbau keine Überraschungen bot.

Denn in den vergangenen Wochen hatten sich die Gemeinderäte der vier Mitgliedsgemeinden bereits intensiv mit dem Thema befasst. Die Verbandsversammlung hatte die Entscheidung über die weitere Vorgehensweise an sie verwiesen, nachdem im Sommer für das erste Vergabepaket im Vergleich zum bepreisten Leistungsverzeichnis eine Kostensteigerung um mehr als 50 Prozent bekannt geworden war. Letztlich entschieden sich in den vergangenen Wochen alle vier Gemeinderäte für einen Neubeginn mit einer Alternativplanung. Diese soll deutlich günstiger werden als die bisherigen Pläne, für die zuletzt von mehr als 16 Millionen Euro die Rede war. Davon wären rund 13,4 Millionen auf den eigentlichen Erweiterungsbau entfallen, in dem neue Fachräume hätten entstehen sollen. Und rund 2,7 Millionen auf den Rückbau der alten, nicht mehr zeitgemäßen Fachräume im Hauptgebäude in normale Klassenzimmer. Doch das ist nun endgültig vom Tisch. Die neuen Pläne sehen im Wesentlichen vor, die alten Fachräume im Hauptgebäude zu sanieren und weitere Räume in Modulbauweise in direktem Anschluss an das Bestandsgebäude zu errichten.



Die Alternativplanung sieht unter anderem vor, neue Räume in Modulbauweise an das Bestandsgebäude anzudocken. (rol)

Die Alternativplanung kostet laut Verbandsverwaltung nur rund 11,8 Millionen Euro, in denen die sechs Klassenzimmer bereits berücksichtigt sind, die 2021 in Modulbauweise vor der Sporthalle hergestellt wurden. Ebenfalls schon einkalkuliert sind die Aufzugsanlage im bestehenden Naturwissenschaftsgebäude und der Anschluss der Lüftung an die zentrale Kühlung. Verbandsvorsitzender Heiko Genthner betonte, alle vier Mitgliedsgemeinden hätten in den vergangenen Wochen „ein klares Bekenntnis zum Bildungszentrum und zum Schulstandort“ abgegeben. Er verwies auf die Entwicklungen in der Baubranche, die die Kosten für die bisher geplante Erweiterung in eine Größenordnung jenseits der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Kommunen getrieben hätten. Das ursprünglich gesteckte Ziel will man laut Genthner trotzdem erreichen, allerdings auf einem anderen Weg. Der Verbandsvorsitzende sieht in dem nun gefassten Beschluss „den Grundstein für die weiteren Planungen für die dringend erforderliche Erweiterung“. Und er appellierte, alles daranzusetzen, dass man schnell vorankomme. ■ Nico Roller

Steiner Obst- und Gartenbauverein stellt Bestellaktion für Obstbäume auf die Beine

Für den Erhalt der Streuobstwiesen

In Reih und Glied stehen die Bäume nebeneinander, alle mit einem Schild versehen, auf dem vermerkt ist, für wen sie bestimmt sind. Am Samstagmittag herrscht reger Betrieb auf dem Gelände des Steiner Obst- und Gartenbauvereins (OGV). Zahlreiche Menschen kommen vorbei, um die Bäume abzuholen, die sie zuvor bestellt hatten. Vorsitzender Gerhard Hofsäß und seine Vereinskollegen wissen genau, wer welchen Baum bekommt. Denn die Obstbaum-Bestellaktion haben sie schon öfter ehrenamtlich auf die Beine gestellt. Mit ihr wollen sie einen Beitrag zum Erhalt der heimischen Streuobstwiesen leisten. Denn diese liefern nicht nur hochwertiges Obst, sondern prägen auch die Kulturlandschaft in der Region und dienen vielen Pflanzen und Tieren als Lebensraum. Hofsäß freut sich, dass auch dieses Jahr das Interesse groß gewesen ist. Insgesamt verteilen er und seine Vereinskollegen 55 Halb- und Hochstämme, unter anderem Äpfel, Birnen, Kirschen, Mirabellen, Zwetschgen und Esskastanien. Hinzu kommen einige Beeresträucher wie Himbeeren, Heidel-, Stachel- und Johannesbeeren. Hofsäß schätzt, dass die Bäume bei der Bestellaktion im Vergleich zum Selbstkauf im Handel rund 20 Prozent günstiger sind. Zudem bezuschusst die Gemeinde die Hoch- und die Halbstämme mit einem Betrag von zehn Euro, wenn sie die neuen Besitzer anschließend auf einer Streuobstwiese auf Königsbach-Steiner Gemarkung pflanzen.

Dieses Mal haben Hofsäß und seine Vereinskollegen ein paar Bäume mehr ausgegeben als in den Vorjahren. Mit Freude beobachtet der Vorsitzende ein steigendes Interesse am Streuobstbau. Bei der Bestellaktion gibt er gerne Tipps zum richtigen Anpflanzen, zum Baumschnitt und zur Pflege.

Der Steiner Obst- und Gartenbauverein ist äußerst engagiert beim Erhalt der Streuobstwiesen. Erst vor ein paar Wochen haben die Ehrenamtlichen eine Kelter-Aktion auf die Beine gestellt, die allerdings mangels Obst etwas kleiner ausfallen musste als im Vorjahr. Hofsäß sagt, das Frühjahr sei zu nass und zu kalt gewesen. Das habe den Bienenflug und damit die Bestäubung der Bäume gehemmt. Zudem habe das ungewöhnlich schlechte Wetter im August dazu geführt, dass Teile des Obstes faulig wurden. ■ Nico Roller



So sehen die Bäume aus, die die Ehrenamtlichen des Steiner Obst- und Gartenbauvereins am Samstag verteilt haben. Foto: (rol)

NOTDIENSTE & SOZIALE DIENSTE UND EINRICHTUNGEN

NOTDIENSTE:

BEREITSCHAFTSDIENST BEI STÖRUNGEN

Wasserversorgung:
Stadtwerke Bretten, Tel. 07252 - 913 133
Notdienstnummer, Stadtwerke Bretten Tel. 07252 - 913 230
Strom: Tel. 0800 3 62 94 77
Erdgas: Tel. 0180 2 05 62 29

WICHTIGE RUFNUMMERN

Rettungsdienst und Feuerwehr Tel. 112
Polizei Notruf Tel. 110
DRK Krankentransport Tel. 19 222
**Rufnummer für den ärztlichen Notfalldienst
(allgemein-, kinder-, augen- und HNO-ärztlicher Notfalldienst)**
Tel. 116 117 (Anruf ist kostenlos)

ÄRZTLICHE NOTDIENSTE

Allgemeine Notfallpraxis Pforzheim
Siloah St. Trudpert Klinik, Wilferdinger Str. 67,
75179 Pforzheim. Öffnungszeiten sind:
Montag, Dienstag, Donnerstag: 19 – 22 Uhr
Mittwoch: 16 – 22 Uhr
Freitag: 16 – 22 Uhr
Samstag, Sonntag und an Feiertagen: 8 – 22 Uhr
Kinder Notfallpraxis Pforzheim
Helios Klinikum Pforzheim, Kanzlerstr. 2-6, 75175 Pforzheim
Öffnungszeiten sind:
Mittwoch: 15 – 20 Uhr, Freitag: 16 – 20 Uhr,
Samstag, Sonntag und an Feiertagen: 8 – 20 Uhr

Tierärztlicher Notdienst
Notdienstnummer für den Raum Pforzheim Tel. 07231 - 133 29 66
Zahnärztlicher Notdienst Tel. 0761 - 120 120 00

BEREITSCHAFT DER APOTHEKEN

Nacht- und Notdienst jeweils von 8.30 bis 8.30 Uhr
Die nächstgelegene Notdienstapotheke erfahren Sie unter
Tel. 0800 0022833
Oder vom Handy: 22833

SOZIALE DIENSTE UND EINRICHTUNGEN:

**Diakoniestation e.V. – mobiDik für Königsbach,
Stein und Eisingen**
Kranken- und Altenpflege, Hauswirtschaftliche Dienste, Nachbar-
schaftshilfe, Demenzgruppe
Goethestr. 4, Tel. 3 13 38 0
Geschäftsführerin: Sandra Eisele
Pflegerin: Tamara Bickel
stv. Pflegedienstleiter: Wladimir Eberle
Einsatzleitung hauswirtschaftliche Dienste: Odette Kraus
Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe: Linda Schwender

Tagespflege Königsbach Tel. 31338-20
Träger: Ev. Krankenhilfsverein Königsbach e.V.
Goethestr. 4, Tamara Vaupel

**Anlaufstelle – Hilfe in Lebenskrisen
und bei Suizid-Gefahr** Tel. 0171 8025110

AIDS-Hilfe Pforzheim e.V. Tel. 07231 - 441110

**Beratung zu HIV + AIDS, anderen sexuell übertragbaren Kran-
kenheiten, HIV-Test** Tel. 07231 - 308 9580

Beratungsstelle für Hilfe im Alter Tel. 07231 - 917019

**Beratungsstelle für Eltern,
Kinder und Jugendliche** Tel. 07231 - 308 70
KISTE – Hilfen für Kinder und Jugendliche von psychisch- und such-
tkrankten Eltern und mit Gewalterfahrungen in der Familie KiWi – ein
Unterstützungsangebot für geflüchtete Familien

bwlv-Zentrum Pforzheim Tel. 07231 - 1 39 4080
Fachstelle für psychisch kranke Menschen

Caritasverband e.V. Pforzheim
Familienhebammen/ Familienkinderkrankenpflegerinnen/
Heilpädagogische und Psychosoziale Begleitung
Tel. 07231-128 844

Deutsches Rotes Kreuz
Essen auf Rädern: Menü-Service für zu Hause Tel. 07231 - 373 - 240
Hausnotrufsystem: DRK Tel. 07231 - 373 285

DemenzZentrum westlicher Enzkreis Tel. 07231 - 308 5033
Beratung rund um das Thema Demenz, Gesprächskreis für Angehörige

Diakonie Pforzheim Tel. 07231 - 42865 - 0
Beratung über Hilfen in der Schwangerschaft/
Schwangerschaftskonfliktberatung
Fachstelle für häusliche Gewalt Tel. 07231 - 4576333
Ökumenisches Frauenhaus Tel. 07231 - 45763 0
Pforzheim/Enzkreis

**Ambulanter Hospizdienst
westlicher Enzkreis e.V.** Tel. 07236 - 279 9897
Verein für Lebensbeistand und Sterbebegleitung. Psychosoziale Beglei-
tung, palliative Beratung
Homepage: <http://hospizdienst-westlicher-enzkreis.de>

Jugend- und Suchtberatung
Plan B gGmbH Jugend, Sucht und Lebenshilfen: Beratung und Be-
handlung für Jugendliche, Suchtgefährdete, Abhängige und deren
Angehörige
www.planb-pf.de Tel. 07231/92277-0

**Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen
Pforzheim/Enzkreis e.V.** Tel. 07231 - 3804 - 38
Behinderten-Fahrdienst

Lilith- Beratungsstelle für Mädchen und Jungen
zum Schutz vor sexueller Gewalt Tel. 07231 - 353434

Pflegestützpunkt westlicher Enzkreis
Beratung rund um das Thema Pflege für alle Altersgruppen
Tel. 07231 - 308 5030

Pro familia Pforzheim e.V. Tel. 07231 - 6075860
Beratung rund um Schwanger- und Elternschaft, Sexualität, Partner-
schaft, Familienplanung und Verhütung, Sexualpädagogik

Suchtberatungs- und Behandlungsstelle
Diakonische Suchthilfe Mittelbaden gGmbH Tel. 07231 - 778705-0
Alkohol-, Medikamenten-, Nikotin-, Glücksspielprobleme

**Sterneninsel – ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst
Pforzheim und Enzkreis** Tel. 07231 - 8001008
<http://www.sterneninsel.com>

Tagesmütter Enztal e.V. Tel. 07041 8184711
www.tagesmuetter-enztal.de

Telefon-Seelsorge Nordschwarzwald Tel. 07231 - 10 28 22

Wohnberatungsstelle - Kreissenorenrat
Fachberatungsstelle Enzkreis Tel. 07231 - 3577 14

Wohnungsnotfallhilfe und Existenzsicherung
Tel. 07231 - 566 196 0

RUFNUMMERN DER GEMEINDEVERWALTUNG

ÖFFNUNGSZEITEN DER RATHÄUSER

Bürgerbüros

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 7:30 - 13 Uhr

(nur mit Terminvereinbarung)

Mittwoch

7:30 - 13 Uhr und 14 - 18 Uhr (ohne Terminvereinbarung)

Fachämter

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 8 - 12 Uhr

(nur mit Terminvereinbarung)

Mittwoch 8 - 12 Uhr und 16 - 18 Uhr (ohne Terminvereinbarung)

An den Tagen, an denen eine Terminvereinbarung erforderlich ist, bitte an der Rathaustüre klingeln.

RUFNUMMERN

Bitte machen Sie von den Durchwahlen Gebrauch

Rathaus Königsbach, Marktstraße 15**Zentrale** 07232/3008-0**FAX – Zentrale Verwaltung** 07232/3008-199

E-Mail: info@koenigsbach-stein.de

Internet: www.koenigsbach-stein.de

Bürgermeister: Heiko Genthner 3008-100**Sekretariat:**

Mitteilungsblatt, Vereinsförderung,

Vereinskontakte, Jubiläen Ariane Schäfer 3008-100

Bürgernetzwerk BüNe Michaela Bruder 3008-158**Schulverband Bildungszentrum Westlicher Enzkreis:**

Geschäftsführerin Yvonne Hassmann 3008-126

Geschäftsstelle Svenja Schneider 3008-124

Hauptamt: Amtsleiter Dominik Laudamus 3008-120**Abteilung Zentrale Verwaltung und Personal:**

Personal, Ausbildung Christine Reimer 3008-121

Geschäftsstelle des

Gemeinderats, Wahlen Frank Schreck 3008-122

Versicherungen, Registratur Martina Neumann 3008-128

Betriebliche Gesundheitsfürsorge,

Sommerferienprogramm Tobias Schindler 3008-123

Sachbearbeitung Kindertageseinrichtungen

Maren Scherle 3008-129

Abteilung Bürgerservice und Ordnung:

Abteilungsleiterin, Jasmin Becht 3008-150

Bevölkerungsschutz, Jagdpacht,

Ortspolizeibehörde, Umweltschutz

Standesamt und Rentenversicherung

Vanessa Frank 3008-157

Bürgerbüro Königsbach:

Einwohner- und Meldewesen,

Fundbüro Ines Calin 3008-151

Gewerbe, Soziales Kerstin Demel 3008-152

Bürgerbüro Stein (Rathaus Stein, Marktplatz 6):

Einwohner- und Meldewesen,

Gewerbe, Soziales Katharina Maurer 3008-153

Rentenversicherung Sandra Haas 3008-154

Vollzugsdienst Ernst Krämer

Flüchtlingsbeauftragter Zaman Osman 3008-159

Flüchtlingsbeauftragte de Barros Grau Renatha 3008-161

Integrationsmanager Mohammad Diab 3008-156

Feuerwehrverwaltung Sabine Roser-Rost 3008-155

Bauamt: Amtsleiter Thomas Brandl**Abteilung Bauverwaltung:**

Stadtplanung, Sanierung,

Grundstücksangelegenheiten Thomas Brandl 3008-130

Gemeindeeigene Schulen,

Vergabe VOL Manuela Rebholz 3008-133

Rechnungsstellen für

Bauleistungen, Vergabe VOB,

Vorkaufrecht Andrea Wilde 3008-132

Bauanträge, Wohnbauförderung,

Baulasten Benjamin Bodemer 3008-131

EDV Robin Sailer 3008-134

Schulsozialarbeit Rita Boob 0160/90932586

Abteilung Technik:

Abteilungsleiterin, Verträge, Techn. Baurecht, eigene

Bauprojekte, Förderprogramme Daniela Stadie 3008-140

Straßen-/Kanalbau, Hochwasserschutz,

Wasserversorgung, öff. Anlagen, Sven-Michael Thiel 3008-141

Hochbau für Gemeinde Arie de Jongh 3008-144

Hochbau Schulverband Fatjona Sorce 3065-150

Gebäudemanagement Martin Frey 3008-142

Vermietung, Verpachtung,

Hallenbelegung Silke Prager 3008-145

Friedhofsverwaltung, Gebäudereinigung

Katharina Bruchner 3008-143

Bauhofleiter Stefan Giek 3008-147

Hausmeister: Rathaus Martin Theil 3008-148

Chris Wernertd 3008-148

Johannes-Schoch-Schule Ralf Zentner 31 15 72

Heynlinsschule Michael Schroth 31 18 91

RUFNUMMERN DES GEMEINDEVERWALTUNGS-
VERBANDS KÄMPFELBACHTAL**Rathaus Stein, Marktplatz 6****Telefonzentrale** 07232/3009-1**Fax** 07232/3009-99**Verbandsvorsitzender:****Bürgermeister** Sascha-Felipe 3811-10

Hottinger 3009-61

Geschäftsführer Kevin Jost 3009-57

Kämmerei Saskia Rückriem 3009-50

Maike Bischoff 3009-52

Petra Karst 3009-62

Janine Barocke-Kassay 3009-51

Christine Burkhardt 3009-63

Cornelia Wiesner 3009-54

Steueramt Sandra Hausmann 3009-81

Jennifer Kellermann 3009-55

Janine Barocke-Kassay 3009-58

Kasse Beate Farkasch 3009-64

Anita Schäfer 3009-56

Alexandra Ackermann 3009-53

Manuela Philipp 3009-82

Chantal Dittler 3009-59

Wolfgang Karst 3009-59

Lohnbüro**Sprechzeiten:** Mo. bis Fr.: 8 – 12 Uhr, Mi.: 14 – 18 Uhr

WEITERE WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Polizei-posten Königsbach-Stein, OT Stein 31 17 00

Revierförster:

Thilo Klotz 01 72 / 7 11 21 52 oder 0 70 43 / 9 50 79 43

Bezirksschornsteinfeger Sailer 0 72 52 / 8 60 27

Gemeindebücherei 31 20 71

Öffnungszeiten: Di.: 15 – 18 Uhr, Mi.: 10 – 12 Uhr,

Do.: 16 – 19 Uhr, Fr.: 15 – 18 Uhr

Kindertagesstätte Krebsbachwiesen, Königsbach 7 34 79 65

Kindertagesstätte Regenbogen, Königsbach 15 11

Kindertagesstätte Regenbogen „Kleines Haus“ 3 70 19 01

Kindertagesstätte Arche Noah, Königsbach 27 75

Heynlin-Kindertagesstätte, Stein 3 64 98 42

Kindergarten Storchennest, Stein 98 44

Johannes-Schoch-Schule Königsbach 25 63

Heynlinsschule Stein 25 64

Bildungszentrum:

Willy-Brandt-Realschule 30 65 - 210

Lise-Meitner-Gymnasium 30 65 - 100

Comenius-Förderschule 91 93

Pfarramt Königsbach 23 40 oder 01 76 / 81 03 39 44

Pfarramt Stein 3 64 01 26

Kath. Kirchengemeinde Kämpfelbachtal 0 72 31 / 1 39 49-0

Kläranlage Königsbach 65 44 oder 01 72 / 1 05 07 80

Recyclinghof Königsbach 7 83 43

Straßenbeleuchtung: <https://netze-bw.de/dienstleistungskunden/beleuchtung/stoerung-strassenbeleuchtung> oder

Tel. 3008-131 oder 08 00 3 62 94 77

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Standesamtliche Mitteilungen

Sterbefälle

Gerhard Maier
zuletzt wohnhaft in Königsbach,
ist am 08.11.2023 in Pforzheim gestorben.

Personenstandsfälle werden nur mit ausdrücklicher Zustimmung veröffentlicht.

Einladung zur Gemeinderatssitzung

Einladung zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Nr. 15/2023

am Dienstag, 28.11.2023, 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Königsbach

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,
die Sitzungen des Gemeinderats finden im Sitzungssaal des Rathauses Königsbach statt.
Einlass ist ab 18:45 Uhr.

Mit freundlichen Grüßen
Heiko Genthner
Bürgermeister

Die Tagesordnung sieht vor:

1. Einwohnerfragestunde
2. Bekanntgaben
3. Umbau des Absturzes im Bruchbach bei der Sandgrube zur Herstellung der Durchgängigkeit
- Baubeschluss
4. Generalentwässerungsplan (GEP); Neubau Misch- und Regenwasserkanal Marktplatz
Stein und Keltenstraße Teilstück (Maßnahme 2.2 und 2.3 Teilstück) - Baubeschluss
5. Finanzierung der Baumaßnahme barrierefreier Ausbau Haltepunkt Königsbach
6. Kernzeitbetreuung Johannes-Schoch-Schule
- zusätzliche Stelle für eine Betreuungskraft
7. Stromvertrag ab 01.01.2024 für Abnahmestellen ohne Leistungsmessung
8. Antrag der Gemeinderatsfraktion der GRÜNEN auf Änderung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit
9. Bauanträge, Bauangelegenheiten
- 9.1 Baugrundstück: Bauschlotter Str. 36
Bauvorhaben: Ausbau und Anbau der Scheune zu einer Wohnung
Flurstücknummer: 6352
Gemarkung: Stein
10. Annahme von Spenden;
Beschlussfassung durch Offenlage
11. Kenntnisnahme der Niederschrift
12. Verschiedenes

Der öffentlichen Sitzung schließt sich eine nichtöffentliche an.

gez.
Heiko Genthner
Bürgermeister

**Weihnachtsmarkt
in Königsbach am 03.12.2023
von 11.00-20.00 Uhr**

Photo: Sarsmit / Stock/Getty Images Plus

Aus der Arbeit des Gemeinderats und der Verwaltung

Gemeinderatssitzung 7. November 2023

Einwohnerfragestunde

Verwaltung beantwortet Fragen aus der Bevölkerung

Auf die Frage, ob die Gemeindeverwaltung bereits die Bleichstraße 1 angemietet hat und diese schon bewohnt ist, erklärte Hauptamtsleiter Dominik Laudamus, dass noch keine Personen dort von der Gemeinde untergebracht worden sind. Wahrscheinlich handelt es sich um Handwerker im Auftrag der Eigentümer. Die Beantwortung einer Frage bezüglich der aktuellen Flüchtlingssituation wurde auf den entsprechenden Tagesordnungspunkt der Gemeinderatssitzung verschoben.

Bürgermeister Heiko Genthner wird in der kommenden Sitzung die Frage beantworten, wie häufig die Gemeinde im Jahr 2023 das Vorkaufsrecht auf Grundstücke ausgeübt hat.

Eine Bürgerin bemängelt die zugenommene Zahl an ausgelagerten Tätigkeiten und benennt hier beispielsweise die Aufgabe des Wassermeisters oder die Wasserabrechnung. Sie kritisiert in diesem Zusammenhang die Verschlechterung der Dienstleistungsqualität für die Bürgerinnen und Bürger. Bürgermeister Heiko Genthner widerspricht dieser Einschätzung. Zwar übernehmen die Stadtwerke Bretten tatsächlich die Aufgaben des früheren Wassermeisters, allerdings hat sich die Qualität der Dienstleistung dadurch nicht verschlechtert. Im Gegenteil – nun gibt es die Erreichbarkeit rund um die Uhr. Bei der Wasserabrechnung wird die Hauptaufgabe weiterhin vom Gemeindeverwaltungsverband übernommen.

Flüchtlingssituation

Verwaltung berichtet über aktuelle Lage

Hauptamtsleiter Dominik Laudamus erläuterte im Gemeinderat die aktuellen Flüchtlingszahlen. In Königsbach-Stein leben aktuell 141 Geflüchtete. Rund die Hälfte davon sind minderjährig, darunter 20 Kinder unter sechs Jahren. Die meisten Personen kommen aus Syrien, der Ukraine und Afghanistan. Wenige Personen sind aus Nigeria, dem Irak oder Somalia nach Deutschland gekommen. In Königsbach-Stein leben immer noch weit überwiegend Familien und Familienverbände. In Einzelfällen musste die Gemeinde auch Alleinreisende aufnehmen, die WG-artig zusammenwohnen. Bürgermeister Heiko Genthner befürwortet die in Aussicht gestellte finanzielle Entlastung der Kommunen durch den Bund als wichtigen ersten Schritt, dem allerdings noch weitere folgen müssen, die die Kommunen entlasten. Als besonders positiv hob Genthner die Informationsveranstaltung in der Festhalle vor, die auch dazu geführt hat, dass der Gemeinde Wohnraum angeboten wurde. Er bedankte sich auch hier nochmals für die Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger.

Car-Sharing in Königsbach-Stein

Fundament steht

Bürgermeister Heiko Genthner berichtet, dass die Baumaßnahmen für die Elektroladesäulen inzwischen begonnen haben. Für die Säule im Ortsteil Stein steht bereits das Fundament. Ein Da-

IMPRESSUM

Herausgeber:
Gemeinde Königsbach-Stein
Druck und Verlag:
Nussbaum Medien Weil der Stadt
GmbH & Co. KG,
Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot,
www.nussbaum-medien.de
Verantwortlich für den amtlichen

Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen:

Bürgermeister Heiko Genthner,
Marktstraße 15, 75203 Königsbach-Stein, oder sein/e Vertreter/in im Amt.
Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil:
Klaus Nussbaum, Opelstraße 29,
68789 St. Leon-Rot

INFORMATIONEN

Vertrieb (Abonnement und Zustellung): G.S. Vertriebs GmbH,
Josef-Beyerle-Str. 2,
71263 Weil der Stadt,

Tel.: 07033 6924-0,
E-Mail: info@gsvertrieb.de
Internet: www.gsvertrieb.de

Anzeigenverkauf:
ettlingen@nussbaum-medien.de

tum der Inbetriebnahme konnte der Verwaltung leider noch nicht genannt werden. Bürgermeister Genthner appellierte, das neue Angebot auch aktiv zu nutzen

Sanierung des Rathauses in Stein Arbeiten gehen voran

Bürgermeister Heiko Genthner beantwortet die Frage von Gemeinderat Tobias Dreier aus der letzten Gemeinderatssitzung, warum die Arbeiten am Rathaus in Stein nicht vorangehen würden. Hintergrund für zwischenzeitliche Verzögerungen seien die sehr aufwendigen Arbeiten und die damit einhergehende enge Zusammenarbeit mit der Denkmalschutzbehörde. Mittlerweile ginge es aber voran – der Verlauf der Fassadenarbeiten sei aber auch temperaturabhängig.

Bürgernetzwerkes (BüNe) stellt Arbeit vor Bericht über aktuelle und geplante Projekte

Das Bürgernetzwerk (BüNe) hat in der letzten Gemeinderatssitzung einen Bericht über ihre Arbeit abgegeben. Michaela Bruder und Sabine Stalf stellten die aktuellen und geplanten Projekte vor. Besonders erfreulich ist, dass knapp 450 Menschen die Angebote des Netzwerks nutzen. Die Gemeinderäte nutzen die Gelegenheit für Fragen zur Altersstruktur der Nutzerinnen und Nutzer und diskutierten auch den Unterstützungsbedarf durch das Hauptamt. Der Wegfall der hauptamtlichen Unterstützung würde konkret auch beim zurückgehenden ehrenamtlichen Engagement spürbar.

Forstwirtschaftsjahr 2022 Gemeinderat stellt Jahresergebnis fest

Revierförster Thilo Klotz präsentierte die Ergebnisse des Forstwirtschaftsjahres 2022 und erläuterte im Detail die vorgenommenen Investitionen, den Holzeinschlag, den Holzverkauf und die finanzielle Entwicklung. In der Diskussion mit dem Gemeinderat wurde erläutert, dass die Einnahmen im Vergleich zum Vorjahr geringer ausfielen, was unter anderem daran liegt, dass Holz oft erst im Folgejahr verkauft wird. Außerdem gab es 2022 spürbar weniger Zuschüsse. Klotz erläuterte auch, dass mehr Festmeter geschlagen wurden als zunächst geplant, was auf den witterungsbedingten Zustand der Bäume und Schädlingsbefall zurückzuführen ist.

50-jähriges Gemeindejubiläum 2024 Bildung eines Arbeitskreises

Im kommenden Jahr 2024 wird Königsbach-Stein 50 Jahre alt. Um Vertreterinnen und Vertreter aus der Bevölkerung die Möglichkeit zu geben, sich aktiv in die Organisation und Gestaltung dieses Festes einzubringen, empfiehlt die Verwaltung die Bildung eines entsprechenden Arbeitskreises. Hier sollen der Gemeinderat, die örtlichen Vereine und die Verwaltung vertreten sein.

Jagdпachtvergabe „Abrundung Schalkenberg“ Gemeinderat verlängert Verpachtung

Die sogenannte Abrundung Schalkenberg – ein 132,5 Hektar großer Flächenzusammenschluss im Süden des Ortsteils Stein – wird auch weiterhin an den bisherigen Pächter verpachtet.

Gemeinderat diskutiert aktuelle Bauvorhaben Bürogebäude-Erweiterung wird abgelehnt

Neben Kritik an der Stimmigkeit des geplanten Erweiterungsbaus in der Heinestraße 17 und der Auswirkungen auf die Verkehrssituation, werden formale Kriterien vorgetragen, die einer Zustimmung zum Vorhaben entgegenstehen. Der Gemeinderat versagt sein gemeindliches Einvernehmen nach § 36 BauGB zu dem vorgelegten Bauantrag und stimmt den beantragten Befreiungen wegen der höchstzulässigen Zahl der Vollgeschosse sowie der Überschreitung der Geschossfläche nicht zu.

Dem Umbau und der Erweiterung des bestehenden Wohnhauses in der Durlacher Straße 8 sowie der Nutzungsänderung der Betriebsleiterwohnung und Gewerbeeinheit in der Gutenbergstraße 7 in eine Unterkunft für Geflüchtete stimmt der Gemeinderat zu.

Beratung und Angebote für Ältere profitiert besonders Spenden werden vom Gemeinderat angenommen.

Neben 50,- Euro zugunsten der Flüchtlingsunterkünfte bestätigte der Gemeinderat die Annahme von insgesamt fünf Spenden mit einem Gesamtvolumen von 323,70 Euro zugunsten der Beratung und Angebote für ältere Menschen.

Bewuchs am Entenspielfeld, Drehleiter und ehrenamtliche Entschädigung Gemeinderäte bringen Themen vor

Gemeinderätin Dominique Schünhof spricht den Bewuchs am Entenspielfeld an. Ein Bürger habe sie darauf aufmerksam gemacht. Bürgermeister Heiko Genthner gibt dies an den Bauhof weiter.

Gemeinderat Stefan Hutmacher fragt, ob die alte Drehleiter bereits verkauft ist. Hauptamtsleiter Dominik Laudamus verneint die Frage. Das Wertgutachten ist noch nicht fertig. Anschließend soll das Fahrzeug im Rahmen einer Versteigerung verkauft werden. Gemeinderätin Julia Reinhard stellt für die Fraktion der Grünen den Antrag, die Satzung über die ehrenamtliche Entschädigung zu ändern. Der Wortlaut des Änderungsantrags wird der Verwaltung schriftlich mitgeteilt. Sie bittet darum, diesen Punkt in der nächsten Gemeinderatssitzung zu behandeln.

Öffentliche Bekanntmachungen

Zuwachs auf dem Königsbacher Wochenmarkt

Seit Ende November ergänzt Feinkost Ferro das Angebot mit mediterranen Spezialitäten

Ab November ergänzt der Feinkostwagen von Feinkost Ferro aus Markgröningen den Königsbacher Wochenmarkt unter anderem mit Antipasti, Oliven, Käsespezialitäten und Backwaren wie Börek. Damit wird das Angebot auf insgesamt drei unterschiedliche Stände erweitert.

Jeden Donnerstagvormittag von 8.00 Uhr bis 12.30 Uhr ist der Markt geöffnet.

Bisher vertreten: Der Stand von Frau Guthmann-Constantine aus Nöttingen, der frisches Obst und Gemüse bietet. Gleich nebenan gibt es frische Fleisch- und Wurstwaren der Metzgerei Dobler aus Knittlingen.

Den Marktbetreibern wünschen wir gutes Gelingen und den Bürgerinnen und Bürgern viel Vergnügen beim nächsten Einkauf auf dem Königsbacher Wochenmarkt.



Das Bauamt informiert:

Das Wasser auf den Friedhöfen der Gemeinde Königsbach-Stein und auch bei den Kändelgärten, wird ab dem 27.11.2023 abgestellt.

UMWELTECKE



Müllabfuhrtermine

Abholung der Kühlgeräte, Herde, Fernseher und des Sperrmülls:

Die Kühlgeräte, Herde, Fernseher und der Sperrmüll werden nur auf Abruf entsorgt.

Hierfür bitte mindestens **10 Tage** vorher beim Rathaus OT Stein, Tel. 30 08-154, oder OT Königsbach, Tel. 30 08-152, die Entsorgungsschecks beantragen.

Nächster Termin zur Abholung von Elektro-Großgeräten:

Montag, 18.12.2023

Weitere Infos erhalten Sie bei der Abfallberatung des Enzkreises, Tel. 07231- 35 48 38, oder unter www.entsorgung-regional.de.

Zusätzlicher Service

Damit Sie jederzeit einen Überblick über die Mülltermine haben, bieten wir als zusätzlichen Service den Erinnerungsservice per E-Mail: Gut einen Tag vor dem Abfuhrtermin erhalten Sie eine kurze E-Mail, vorausgesetzt, Sie haben sich auf unserer Internetseite für diesen Service registrieren lassen.

Surfen Sie doch mal rein unter:

<http://www.koenigsbach-stein.de/abfall>.

November	Restmüll Bioabfall	Papier	Glas	Leichtverpackungen	Recyclinghof Königsbach Uhrzeit	Recyclinghof Bauschlott Uhrzeit	Sonstiges
1 Mi	Allerheiligen						
2 Do					14:00-17:30	14:00-17:30	
3 Fr			K/S		14:00-17:30		
4 Sa	x				13:00-16:00	13:00-16:00	
5 So							
6 Mo							
7 Di		K					
8 Mi				K	09:00-12:30		
9 Do		S			09:00-12:30		
10 Fr				S	09:00-12:30		
11 Sa					08:30-11:30	08:30-11:30	
12 So							
13 Mo							
14 Di					14:00-17:30		
15 Mi					14:00-17:30		
16 Do					14:00-17:30		
17 Fr	x				14:00-17:30	14:00-17:30	
18 Sa					13:00-16:00	13:00-16:00	
19 So							
20 Mo							
21 Di							
22 Mi					09:00-12:30		E
23 Do					09:00-12:30		
24 Fr					09:00-12:30	09:00-12:30	
25 Sa					08:30-11:30	08:30-11:30	
26 So							
27 Mo							
28 Di					14:00-17:30		
29 Mi					14:00-17:30		
30 Do			K/S		14:00-17:30	14:00-17:30	

GUT ERHALTENES – ZU VERSCHENKEN!

Pelzmantel Gr. 46
Elektromäher Tel. 49106

Taschenfederkernmatratze
Primus 290 TFK Geltex Härtegrad 3
90 x 200 cm Höhe 24 cm, 3 Jahre alt Tel. 311658

vier Esszimmerstühle (davon 2 mit
Armlehnen) Alcantaraleder-Bezüge Tel. 311357

Bitte informieren Sie uns, wenn eine Vermittlung zustande gekommen ist, da sonst eine erneute Veröffentlichung erfolgt (bis zu 3 x), Tel. 3008-0, Frau Schäfer.

Ausfüllen, ausschneiden und im Rathaus abgeben
oder die Daten per E-Mail senden an:
info@koenigsbach-stein.de - Danke!

Ich habe kostenlos abzugeben:

.....
.....
.....
.....
.....

Name / Anschrift:

.....
.....
.....

Telefon-Nr.:

Datum / Unterschrift

.....

ALLGEMEINE BEKANNTMACHUNGEN

Das Ordnungsamt informiert:

Wir bitten um Beachtung!

Ab 2024 fällt der Kinderreisepass weg!

Der Bundestag hat sich dafür entschieden, den Kinderreisepass abzuschaffen. Nur noch bis Ende Dezember 2023 besteht die Möglichkeit, im Bürgerbüro einen Kinderreisepass mit 1-jähriger Gültigkeit zu beantragen bzw. zu verlängern.

Ab dem 01. Januar 2024 können keine Kinderreisepässe mehr beantragt werden. Die alten Kinderreisepässe bleiben bis zu ihrem Fristablauf gültig.

Ab 2024 können für Kinder nur noch Personalausweise (22,80 Euro Gebühr) oder Reisepässe (37,50 Euro Gebühr) beantragt werden, welche eine 6-jährige Gültigkeit haben. Trotz der langen Gültigkeit muss beachtet werden:

Kann ein Kind aufgrund eines zu alten Passfotos nicht mehr eindeutig erkannt werden (bei Kleinkindern oft schon nach 1-2 Jahren der Fall), wird der Ausweis bzw. Pass auch vor Ablauf der Gültigkeit oft nicht mehr akzeptiert und kann somit zu Einreiseproblemen in manchen Ländern führen!

Für die Antragstellung eines Ausweises/Passes bitte beachten:

- Kind zur Antragstellung mitbringen
- Vorlage eines biometrischen und aktuellen Passbildes (bei Kindern nicht älter als 6 Monate)
- Vorlage des Kinderreisepasses. Wenn nicht vorhanden, Vorlage einer Geburtsurkunde
- Vorlage der Zustimmungserklärung unterschrieben von den Eltern
- Bezahlung der Gebühr bereits bei Antragstellung (Bar oder EC) Personalausweise und Reisepässe werden in der Bundesdruckerei in Berlin hergestellt, daher muss mit **einer Bearbeitungszeit von etwa 3-5 Wochen** gerechnet werden!

Allgemeine Informationen zu den Einreisebestimmungen aller Länder finden Sie unter der Internet-Adresse www.auswaertiges-amt.de

Für Terminvereinbarungen bzw. Rückfragen können Sie sich gerne an das Bürgerbüro Königsbach-Stein wenden.

Fundbüro Königsbach-Stein

Fundbüro Königsbach

Rathaus Königsbach, Zimmer 4

Tel.: 3008-151

- Kindergeldbeutel

Gemeindebücherei Königsbach-Stein



Bald beginnt der Advent

Es sind nur noch wenige Wochen bis Weihnachten. Jetzt finden Sie wieder unsere Weihnachtsliteratur in den Regalen. Wir haben in den letzten Wochen viele neuen Bücher zum Thema Adventszeit und Weihnachten angeschafft, aber auch in anderen Bereichen unser Angebot ergänzt.

Wie jedes Jahr ist unsere Bücherei über Weihnachten und Neujahr geschlossen. Am Donnerstag, den 21.12.2023 öffnen wir in diesem Jahr zum letzten Mal. Denken Sie also rechtzeitig daran, sich mit genügend Lesestoff, Spielen oder Filmen für die Schließzeit einzudecken. Über die Feiertage müssen wir aufräumen, Statistiken erstellen und alles für das neue Bücherei Jahr vorbereiten, damit Sie ab Dienstag den 09. 01. 2024 wieder wie gewohnt ausleihen können. Bis dahin ist aber noch etwas Zeit.

Ausblick: Am 1. Advent findet in Königsbach der diesjährige Weihnachtsmarkt statt. Die Gemeindebücherei beteiligt sich am Rahmenprogramm, d.h. zwischen 15 und 17 Uhr werden immer zur halben Stunde weihnachtliche Geschichten für unsere kleinen (Noch-)Nichtleser vorgelesen. Natürlich kann man sich in dieser Zeit auch gerne in der Bücherei umsehen und sich über unser Angebot informieren.

Die nächste Lesung für Kindergartenkinder findet am Donnerstag, den 14. Dezember wie immer um 15.30 Uhr statt.

Sie sind Nutzer*in der Bücherei und waren schon lange nicht mehr bei uns? Dann schauen Sie einfach bei uns vorbei – wir freuen uns über jeden Besuch.

Denken Sie daran, die Leihfristen der ausgeliehenen Medien rechtzeitig zu verlängern. Auf der Homepage der Gemeinde Königsbach-Stein finden Sie unter dem Link www.koenigsbach-stein.de/buecherei die Seite der Gemeindebücherei. Dort können Sie auf unseren Online-Katalog zugreifen und Ihre Leihfristen verlängern. In den letzten Wochen wurden Verlängerungswünsche in manchen Fällen nicht durchgeführt. Bitte bestätigen Sie den Verlängerungswunsch in Ihrem Konto, sonst wird diese Aktion nicht durchgeführt.

Sie können uns Ihren Verlängerungswunsch auch telefonisch mitteilen. Rufen Sie die 07232-312071 an und nennen Ihre Bücherei-Ausweisnummer. Wir erledigen dann die Verlängerung der Leihfrist. Weiterhin können Sie eine E-Mail an buechereikoenigsbach@t-online.de schreiben.

Unsere Öffnungszeiten: Dienstag von 15 bis 18 Uhr
Mittwoch von 10 bis 12 Uhr
Donnerstag von 16 bis 19 Uhr
Freitag von 15 bis 18 Uhr

Gerne sind wir auch telefonisch für Sie da.

Ihr Büchereiteam Königsbach-Stein

Bürgernetzwerk

Für dich. Für mich. Für alle.



Sprechstunde für Smartphone und Tablet

Einzelgespräch für Einsteiger und Interessierte mit Anmeldung, Dauer: ca. 30 Min.

Auf Wunsch kann ein Folgetermin vereinbart werden.

Wann: Dienstag, den 5. Dezember, ab 14:30 Uhr

Wo: Treff am Storchenturm

Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich.

Telefon: 0162 / 26 26 115

E-Mail: smartphone.buene@gmail.com

in der Gruppe ohne Anmeldung

Fragen zu jeder Art von Smartphone und Tablet werden bearbeitet, wichtige oder interessante Techniken und Apps werden vorgestellt.

Wann: Dienstag, den 19. Dezember, 14:30 bis 17:00 Uhr

Wo: Treff am Storchenturm

Fragen oder Anliegen können gerne vorab per E-Mail abgegeben werden.

E-Mail: smartphone.buene@gmail.com

**Weihnachtsmarkt
in Königsbach am 03.12.2023
von 11.00-20.00 Uhr**

Foto: Sarsimi/Stock/Getty Images Plus

Begegnung und Geselligkeit

Offener Schachtreff für Alle

wann: Montag, den 27. November, 17:30 Uhr
wo: Treff im Alten Schulhaus

BOULE am Vormittag

wann: jeden Dienstag, 10:00 Uhr
wo: Boulebahn an der Heynlin Schule, OT Stein

Café Treff im Alten Schulhaus

Herzliche Einladung zu Kaffee und Kuchen, netten Gesprächen, Plausch und Denksportaufgaben
wann: jeden Dienstag, ab 14:00 Uhr
wo: Treff im Alten Schulhaus

Café Treff am Storchenturm

Herzliche Einladung zu Kaffee und Kuchen, netten Gesprächen und Plausch
wann: jeden Mittwoch, ab 14:00 Uhr
wo: Treff am Storchenturm

Gemeinsam wandern

Während der Sommermonate bieten wir einen Vormittags- und einen Nachmittagstermin an.
Ca. 6 km, in einfachem Gelände
wann: Mittwoch, den 29. November, 14:00 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz, Festhalle Königsbach

BOULE am Nachmittag

wann: jeden Donnerstag, 15:00 Uhr
wo: Boulebahn an der Heynlin Schule, OT Stein

Bewegungstreff am Nachmittag

Angebot des Bürgernetzwerks
wann: immer donnerstags, 14:30 bis 15:30 Uhr
wo: Saal Feuerwehrhaus Stein
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Die erste Schnupperstunde ist kostenlos.

Fragen? Frau Bruder

Telefon: 3008 158, E-Mail: bruder@koenigsbach-stein.de

Unsere Treffs finden Sie:

Treff im Alten Schulhaus: Schulstraße 2, OT Königsbach
Treff am Storchenturm: Mühlstraße 2, OT Stein

Reparatur-Angebote von Bürgern für Bürger

Reparatur-Treff

Wir reparieren gemeinsam alles, was Sie unterm Arm mitbringen können.

Immer am ersten Freitag im Monat.

wann: Freitag, den 1. Dezember, von 15:00 bis 18:00 Uhr

wo: Treff am Storchenturm, Mühlstr. 2, Stein

Fahrrad-Werkstatt

Wir machen Winterpause. Im März starten wir wieder.

Wir suchen dich

Der Reparatur-Treff braucht Unterstützung im Bereich Empfang und Bewirtung

Aufgaben am Empfang:

- Begrüßung und Einweisung der Gäste
- Ausfüllen des Anmeldeformulars
- Beantworten von Fragen

Aufgaben bei der Bewirtung:

- Kaffee kochen
- kalte Getränke und Butterbrezeln vorbereiten
- Kasse
- Unterhaltung mit den Gästen

Kontakt: Michaela Bruder, Tel.: 3008 158, E-Mail: bruder@koenigsbach-stein.de

Aus den Fraktionen

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN



Ortsverband Bündnis 90/Die Grünen im Kämpfelbachtal und Eisingen trafen sich zur Mitgliederversammlung

Bei unserer Mitgliederversammlung im Reiterstüble in Königsbach, bei dem auch Gäste anwesend waren, hatten wir neben der regulären Tagesordnung, dem Bericht des Vorstandes und des Kassenprüfers und deren Entlastung, weitere aktuelle Themen. So berichteten die Anwesenden aus den Gemeinden des Ortsverbandes -

Also aus Ispringen, Kämpfelbach, Königsbach-Stein und Eisingen. Ein Rückblick wurde gemacht auf die Bürgermeisterwahl in Kämpfelbach, wo der neue Bürgermeister, Thomas Maag jetzt am Start ist.

Gemeinderätin Christine Fischer berichtete uns über aktuelle Themen dieser Gemeinde.

Ebenso bringen die aktiven Bürger aus Ispringen das Thema des umstrittenen Gebiets Weglanden zur Diskussion in die Runde.

In Königsbach-Stein steht die Nutzung der Windkraft im Fokus.

Das Starkregen-Risiko-Management des Regionalverbandes findet ebenfalls Beachtung.

Zum Schluss ein Ausblick:

Die kommende Kommunal-, Kreistags- und Europawahl 2024. Mögliche Kandidatinnen und Kandidaten werden diskutiert und in den kommenden Wochen auch persönlich angesprochen.

Falls sich Menschen aus der Bürgerschaft für eine Kandidatur interessieren –

hier unsere E-Mail:

info@gruene-kaempfelbachtal.de

Die nächste Sitzung findet im Dez. 2023 statt und wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Ortsverband Bündnis 90/Die Grünen im Kämpfelbachtal und Eisingen

für den Vorstand: Linda Bahlo

Der Ortsverband umfasst die Gemeinden:

Ispringen, Kämpfelbach, Königsbach-Stein und Eisingen



Abwasserverband Kämpfelbachtal

Öffentliche Bekanntmachung des Jahresabschlusses 2022 des Abwasserverbandes Kämpfelbachtal

Abwasserverband Kämpfelbachtal

Das Ergebnis des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2022 wurde in der Sitzung der Verbandsversammlung vom 11. September 2023 festgestellt.

Der Jahresabschluss liegt gemäß § 95b Abs. 2 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Zeit vom 27. November bis einschließlich 05. Dezember 2023 im Rathaus Stein, 75203 Königsbach-Stein, Zimmer 12, während der Dienststunden öffentlich aus.

Königsbach-Stein, den 17. November 2023

gez.
Thomas Zeilmeier
Bürgermeister
Verbandsvorsitzender

KINDERTAGESSTÄTTEN UND SCHULEN

Heynlin-Kindertagesstätte



St. Martin in der Heynlin-Kita

Große Augen machten die Kinder der Heynlin-Kita, als am Freitag, den 10.11.2023, hoch zu Ross, ein Reiter mit Helm, rotem Mantel und Schwert unsere Kita besuchte. Begleitet durch den Gesang der Kinder teilte St. Martin seinen Mantel mit dem armen, frierenden Bettler in Not.

Durch dieses eindrucksvolle Vorspiel wird den Kindern die Legende von St. Martin noch sehr lange im Gedächtnis bleiben.

Vielen Dank an Frau Jost, die mit ihren beiden Pferden dieses wunderschöne Erlebnis für unsere Kita-Kinder ermöglicht hat.

Auch in unserer Kinderkonferenz stand das Thema „Teilen“ im Mittelpunkt. Die Kinder zählten allerlei Sachen auf, die man miteinander teilen kann: Essen, Trinken, Kleider, Spielzeug und sogar Freude wurde von den Kindern benannt.

Natürlich wurden in den vergangenen Tagen auch fleißig Laternenlieder in unserer Kita gesungen: „Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne“ und viele andere Laternenklassiker wurden, auch im gemeinsamen Singkreis mit den Eltern, für den großen Laternenumzug geprobt.

Am Dienstag, den 14.11.2023, war es dann endlich so weit: Kinder und Eltern der Heynlin-Kita trafen sich am Abend, in großer Runde, um das wärmende Lagerfeuer auf dem Schulhof. Nach der Begrüßung durch die Kita-Leitung Frau Anette Garbarek und einem gemeinsamen Laternenlied, teilte St. Martin erneut seinen Mantel. Mit Steckenpferd, Helm und Schwert spielten unsere Kleinen die Martislegende nach. Das anschließende Lied: „Kommt, wir woll'n Laterne laufen“ gab dann den Startschuss zum großen Laternenumzug.

Viele, von den Kindern bunt gestaltete Laternen, erleuchteten nun Steins Straßen.

Ein großes Dankeschön gilt den Anwohnern, die ihre Häuser entlang unseres Zuges liebevoll geschmückt und beleuchtet haben, um uns mit den Lichtern den Weg zu weisen.



Fotos: S. F.

Zurück auf dem Schulhof der Heynlin-Schule konnten Hunger und Durst bei süßem Punsch und deftigen Würstchen gestillt werden. Zur großen Freude aller am Laternenfest teilnehmenden Kinder, wurden leckere, von der Bäckerei Zweikorn gebackene, Hefe-Martinsgänse verteilt.

Ganz herzlich bedanken möchten wir uns bei unserem Elternbeirat und dem Förderverein der Heynlin-Kita für die tolle Organisation, Unterstützung und die gute Zusammenarbeit an diesem Abend.

Förderverein der Johannes-Schoch-Schule



Kinonachmittag an der JSS

Aufgeregt und voller Vorfreude versammelten sich die Erst- und Zweitklässler letzten Dienstag am frühen Nachmittag auf dem Schulhof der JSS. Denn es war wieder so weit, der diesjährige Schulkino-Nachmittag fand statt. Mit Pombären und einem Getränk in der Hand, nahmen die Kinder ihre Sitzplätze im Musiksaal ein, welcher heute zum Kinosaal wurde. Wie im „richtigen“ Kino erlebten die Zuschauer*Innen den Film „Zoomania“ sehr unterschiedlich. Während er manchen sehr aufregend erschien, fanden ihn wenige sogar gruselig, die meisten Kinder waren jedoch begeistert.

Gegen Spätnachmittag waren dann die „Großen“ dran und haben ihr Kinoerlebnis in vollen Zügen genossen. Die Pombären waren bereits in der Pause restlos ausverkauft, obwohl das Angebot deutlich höher war als im Vorjahr. Den Film „Everest-ein Yeti will hoch hinaus“ fanden die meisten richtig toll.

Insgesamt war die Resonanz der Schüler*Innen sehr positiv und die Ersten fragten bereits, ob es nächstes Jahr auch wieder einen Schulkino-Nachmittag geben wird. fv



Begeisterte Zuschauer beim Schulkinonachmittag

Foto: jss

Willy-Brandt-Realschule

Unterrichten im Digitalen Zeitalter?

Europa-Programm für Lehrer/innen bietet Hilfen

Wie kann Unterricht in unserer schnelllebigen Zeit für Schülerinnen und Schüler ansprechend(er) gestaltet werden? Darüber machen sich Lehrerinnen und Lehrer auch an der Willy-Brandt-Realschule, am Bildungszentrum Königsbach seit vielen Jahren Gedanken. Ermutigt und befähigt werden sie hierzu u.a. durch das europaweite Programm „ERASMUS+“, für welches sich Schulleitung und Kollegium der Realschule erfolgreich beworben haben.

So waren auch jetzt wieder Kolleginnen und Kollegen im Jahre 2023 in einigen Ländern Europas unterwegs, u.a. in Finnland, Italien, Irland und Portugal. Nicht nur die Inhalte der Fortbildungen

helfen hier, Unterricht interessanter und attraktiver zu gestalten. Die vielfältigen Themen, insbesondere die Digitalisierung, Informatik, Sprachen und Umwelt vernetzen Lehrerinnen und Lehrer europaweit. Außerdem dienen sie neben dem Erfahrungsaustausch und dem Lernen voneinander aufgrund der unterschiedlichen kulturellen Settings der Herkunftsschulen auch dazu, Land und Leute vor Ort kennenzulernen und die eigenen Kenntnisse in den obigen Bereichen zu erweitern, um sie sodann auch wieder in den Unterricht einfließen zu lassen.

Ein großer Dank gilt hier sowohl dem Förderprogramm der Europäischen Union, als auch der Schulleitung der Willy-Brandt-Realschule, welche ihrem Kollegium diese Fort- und Weiterbildungen ermöglicht, damit dieses seine Horizonterweiterung sodann auch in den Unterricht einfließen lässt und Gelerntes den Schülerinnen und Schülern der Schule wieder zugutekommt.

Friedrich Stumpf, Realschullehrer

Lise-Meitner-Gymnasium

Einladung zum Weihnachtsbasar 2023

Die festliche Jahreszeit steht vor der Tür und die SMV des Lise-Meitner-Gymnasiums lädt herzlich zum Weihnachtsbasar am Freitag, den 1. Dezember 2023, von 16:00 – 19:00 Uhr ein.

Freuen Sie sich auf ein Ereignis voller schöner Momente, welche die ganze Familie in Weihnachtsstimmung versetzen wird.

Was erwartet Sie?

- *Köstliches Essen von verschiedenen Ständen:* Genießen Sie warme Leckereien und Getränke.
- *Weihnachtliche Stimmung:* Tauchen Sie ein in die festliche Atmosphäre mit bezaubernder Dekoration und weihnachtlicher Musik.
- *Unterhaltung:* Freuen Sie sich auf Auftritte von talentierten Schülerinnen und Schülern und auf weitere Überraschungen.
- *Basteleien und Kreatives:* Entdecken Sie handgefertigte Geschenke, Dekorationen und vieles mehr.

Der Weihnachtsbasar ist eine großartige Gelegenheit, um sich auf die Feiertage einzustimmen und gleichzeitig die Klassen des Lise-Meitner-Gymnasiums, die SMV sowie die Dr. Bernhard Hubert-Stiftung in Swasiland (Afrika) zu unterstützen.

Wir würden uns freuen, Sie und Ihre Familie beim Weihnachtsbasar begrüßen zu dürfen.

Die SMV des Lise-Meitner-Gymnasiums

Volkshochschule Außenstelle Königsbach



Schirmherr: Bürgermeister Heiko Genthner

Örtliche Leitung: Monika Ruthardt

Telefon: 07232/49254

E-Mail: koenigsbach01@vhs-pforzheim.de

Kursinformationen oder Fragen zu den Örtlichkeiten erhalten Sie bei der örtlichen Leitung, die Sie auch anmelden kann bzw. Anmeldung unter www.vhs-pforzheim.de oder Telefon 07231/3800-0.

Im November fanden verschiedene Veranstaltungen und Kurse rund um die Themen Ernährung und Genuss, regionale Produkte und Anbieter, Kunst und Nachhaltigkeit an der Außenstelle in Königsbach statt.

Die örtliche Künstlerin Julia Velte inspirierte die Teilnehmer bei einem Wochenend-Malkurs mit Acryl- oder Ölfarben, ihr persönliches Meisterwerk zu kreieren. Sowohl Einsteiger als auch Fortgeschrittene haben dabei wundervolle Bilder geschaffen, viel gelernt und dabei auch etwas für das persönliche Seelenwohl getan. Beim indischen Kochkurs durften die Teilnehmer dem Küchenchef des Ganesha über die Schulter schauen und lernten, wie man mit regionalen Produkten und indischen Gewürzen exotische Gerichte zaubert.



Aufnahme bei vhs-Veranstaltung „Vom Korn zum Brot“ am 18.11.23

Foto: Laura Ruthardt

Letzte Woche begann ein Kommunikationskurs zum Thema „gelingende, nachhaltige Kommunikation in aufgeregten Zeiten“. Geleitet wird dieser vom Honorarprofessor Rainer Nübel, der bereits einen Vortrag zum Thema „Presse- und Meinungsfreiheit“ in Königsbach hielt und die Moderation des Nachhaltigkeits-Talks nach der Storyporting-Methode leitete. Er unterrichtet an der Fresenius-Universität in Heidelberg Kommunikationsmanagement und wird die Teilnehmer noch bis Februar einmal pro Monat am Donnerstagabend begleiten, um ihre Kommunikation mit Menschen in angespannten Situationen zu verbessern – privat, beruflich und gesellschaftlich. Ein Einstieg ist noch möglich.

Der staatlich geprüfte und ausgezeichnete Sommelier Dominik Trick vermittelte den Teilnehmern bei einem besonderen Weinabend im Landgasthof „Zum Goldenen Lamm“ umfangreiche Kenntnisse zum Anbau sowie den Qualitätsunterschieden von Wein. Passend zu einem hochwertigen 4-Gänge-Menü des Restaurants lernten die Teilnehmer, ihre Sensorik zu schulen, erfahren viel über Anbaumethoden, Böden und Produzenten von Spitzenweinen.

Am Samstag besuchte Klaus Dobler von der Knittlinger Störnmühle die vhs in Königsbach. Für die Veranstaltung „Vom Korn zum Brot“ zeigte er verschiedene Getreidesorten und erläuterte bei einem Vortrag die Entstehung und Veränderung von Mühlen in Europa und Deutschland. Die erschreckende Nachricht, dass es immer weniger produzierende Mühlen in Deutschland gibt, gleichzeitig aber die Nachfrage nach Mehl in den letzten 50 Jahren um mehr als 40 % gestiegen ist, erregte die Teilnehmer. Der gnadenlose Preiskampf auf dem Markt, um möglichst preiswerte Backwaren und Futtermittel für Vieh herstellen zu können, führt zum Sterben kleinerer Betriebe, obwohl sie das Getreide meist regional beziehen. Das Sterben kleinerer Bäckereibetriebe sowie Großbäckereien, wenn sie über dem Preisgefüge der Discounter liegen, führt zu immer weniger Kunden bei kleineren Betrieben. Zugleich erläuterten die beiden Schwestern Silvia Aymar-Groß und Marion Frey aus der Königsbacher Bäckerei Zweikorn, warum sie das Mehl aus regionalen Mühlen kaufen und worauf sie bei der Herstellung von Backwaren Wert legen, um ein gesundes, nachhaltig produziertes Produkt herstellen zu können. Dabei spielt die Ruhe für den Teig, Sauerteigprodukte und wenig Hefe eine wesentliche Rolle. Man konnte Brot und Kuchen verkosten und sich eine Tasse duftenden Kaffee schmecken lassen.

Rund um das Thema Nachhaltigkeit ging es auch bei der Veranstaltung „Open cupping mit Einblick ins Rösten“ im Röstwerk von Sven Herzog in Waldbronn. Der Coffeologe, der seine Parzellenkaffees in direktem Handel aus Ländern Latein- und Südamerikas, Indien und Afrika bezieht, kennt seine Lieferanten und deren

Anbaumethoden persönlich und erläuterte bei dem dreistündigen Kurs, worauf man beim Kauf von Kaffee achten sollte, und ließ die Teilnehmer verschiedene Kaffees verkosten. Das Unternehmen gewann im Jahr 2019 beim internationalen Liberica-Wettbewerb den ersten Platz als bester Röster weltweit sowie weitere Auszeichnungen von falstaff sowie VARTA. Zahlreiche Sternköche sowie Firmen beziehen ihre Kaffees direkt im Röstwerk.

Wenn Sie nun Lust haben, auch an einem spannenden Angebot teilzunehmen, so informiert Sie gerne die örtliche Leitung. Am kommenden Montag findet in Kooperation mit dem Landwirtschaftsamtsamt der Koch-Workshop „Lecker kochen, nachhaltig, gesund und günstig“ in der Johannes-Schoch-Schule statt, der um 17 Uhr beginnt. Es gibt noch 2 Plätze. Am 10. Dezember wird der spanische Kochabend mit Jesús Pérez nachgeholt, bei dem es noch freie Plätze gibt. Auch im Januar und Februar gibt es kulinarische, kulturelle und sportliche Angebote. Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Spanische Küche

Jesús Pérez

Neuer Termin: Sonntag, 10.12.2023, 11:00 – 14:45 Uhr

Joh.-Schoch-Schule Königsbach, Obere Breitstraße 7, Schulküche
Gebühr 57,00 €, inkl. Lebensmittelkosten

Kursnummer 232-8524 K

Lassen Sie sich vom Spanier mit in den Süden nehmen (und gerne dürfen Sie sich an diesem Abend auch auf Spanisch unterhalten). Auch Teilnehmer, die der Sprache nicht mächtig sind, werden für den Urlaub ein paar „Tapas – Häppchen auf Spanisch“ dazulernen. Jesús Pérez, Chef des Don Pérez, weiht Sie in die Geheimnisse der spanischen Küche ein. Frisch zubereitete Tapas-Spezialitäten, eine leckere Paella sowie Crema Catalana werden an diesem Tag gemeinsam zubereitet und verzehrt.

Musik- und Kunstschule Westlicher Enzkreis e.V.

Schülerkonzert der Musik- und Kunstschule Westl. Enzkreis in Königsbach-Stein



Schülerkonzert der MSWE

Foto: MSWE

Musikschulschüler und Schülerinnen überzeugen mit Virtuosität
Am Freitag, 17. November 2023 fand das Schülerkonzert der Musik- und Kunstschule westl. Enzkreis in der Heynlinsschule in Stein statt. Dreiundzwanzig junge MusikerInnen hinterließen eine musikalische Visitenkarte, die das Publikum in Bann gezogen hat. „Dieses hohe Niveau ist wirklich schon Wettbewerbsverdächtig“ - meinte eine Konzertbesucherin. Tatsächlich haben etliche der MusikschulschülerInnen das Konzert genutzt, Teile ihres Programmes einem größeren Publikum zu präsentieren, welches sie auch beim Wettbewerb Jugend musiziert im Januar 2024 vortragen werden.

MSWE

Büro der Musik- und Kunstschule, Kulturhalle Remchingen, Tel.: 07232-71088, FAX: 07232-79074; info@mswe.de; www.mswe.de. Öffnungszeiten: Mo. bis Mi. und Fr. 9.00 bis 12.00 Uhr und Do. 9.00 bis 14.00 Uhr

MITTEILUNGEN ANDERER ÄMTER

keep Klimaschutz- und Energieagentur Enzkreis Pforzheim

Kostenlose Energieberatung im Rathaus

Am **Mittwoch, den 6. Dezember 2023** steht Ihnen von **16 bis 18 Uhr im Rathaus Königsbach-Stein in der Arrestzelle** ein kompetenter und unabhängiger Energieberater der Klimaschutz- und Energieagentur Enzkreis Pforzheim keep zur Verfügung.

Eine Beratung dauert etwa 45 Minuten.

Wenn Sie einen Termin wünschen, dann nutzen Sie bitte unser **neues Terminbuchungs-Tool**, welches Ihnen unter **www.keep-energieagentur.de/terminbuchung** zur Verfügung steht. Mit dem neuen online-Terminbuchungstool ist die Vereinbarung eines Beratungstermins noch viel einfacher! In fünf Schritten geht es zur Energieberatung:

1. Klicken Sie auf der Homepage der keep auf das Terminbuchungs-Tool
2. Wählen Sie zwischen einer Präsenz-, Telefon- oder Videoberatung aus
3. Wählen Sie den für Sie passenden Standort aus
4. Wählen Sie einen passenden Termin für sich
5. Geben Sie nun noch Ihre Kontaktdaten sowie das Thema, zu dem Sie beraten werden möchten, ein

Und schon erhalten Sie die Bestätigung für Ihren Termin zur Energieberatung.

Für die Beratung ist es hilfreich, aber nicht notwendig, die Strom- und Heizkostenabrechnung oder auch Baupläne zum Termin mitzubringen, damit einzelfallbezogen beraten werden kann. Das Angebot ist dank der Förderung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz über die Verbraucherzentrale **kostenlos**.

Die Beratung kann sowohl für Mietwohnungen, Neubauten als auch für eine anstehende Sanierung oder bei einer angedachten Anschaffung von Anlagen zur Nutzung von erneuerbaren Energien in Anspruch genommen werden.

Energieberatung in der keep

Die kostenlose Energieberatung findet zusätzlich in der keep im Volksbankhaus, Zerrenerstr. 28, 75172 Pforzheim, statt. Terminvergabe telefonisch unter Tel.-Nr.: 07231 308 6868 Mo. bis Do. 9- 12 Uhr. Beratungszeiten: Montag, Dienstag (telefonisch) und Donnerstag (telefonisch) 15.00 bis 18.00 Uhr, Mittwoch 16.00 bis 19.00 Uhr. Zwei Samstage im Monat, 9.00 bis 13.00 Uhr.

Kontakt

keep – Klimaschutz- und Energieagentur Enzkreis Pforzheim

Zerrenerstr. 28

75172 Pforzheim

Telefon: +49 (0) 7231 308 6868

Fax: +49 (0) 7231 308 9103

info@keep-energieagentur.de

www.keep-energieagentur.de

Die keep Klimaschutz- und Energieagentur Enzkreis Pforzheim informiert Bauherr*innen individuell, produkt- und herstellerneutral über alle Themen rund ums energiesparende Bauen und Renovieren. Wer ein Bau- oder Umbauprojekt plant, kann sich bei den erfahrenen Energieberater*innen wertvolle Tipps holen.

**Weihnachtsmarkt
in Königsbach am 03.12.2023
von 11.00-20.00 Uhr**

Foto: Sarsini/Stock/Getty Images Plus

MITTEILUNGEN DES LANDRATSAMTES

Verschiedene Mitteilungen vom Landratsamt“

Auf dem Weg zum Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ab 2026

Kultusministerium und Kommunale Landesverbände laden zu Regionalkonferenzen in den Regierungsbezirken ein

Kultusministerin Theresa Schopper: „Wir wissen, dass die Ganztagsbetreuung, insbesondere unserer Kinder im Grundschulalter, von enormer Bedeutung ist – für deren Startchancen, aber auch für ihre Eltern, die Kinder und Beruf unter einen Hut bringen müssen.“

Städtetagspräsident Frank Mentrup: „Wir haben uns entschieden, unsere Energie in das Gelingen des Anspruchs zu investieren – weil dieser Anspruch grundsätzlich Sinn macht und dazu beiträgt, den Fachkräftemangel zu lindern sowie Familie und Beruf besser zu verbinden.“

Landkreisratspräsident Joachim Walter: „Die Landkreise stehen zum Ziel, den Ganztagsausbau. Dies ist für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie unerlässlich. Angebote müssen sich aber an den verfügbaren Ressourcen ausrichten.“

Gemeindetagspräsident Steffen Jäger: „Eine gute Schulkindbetreuung ist das klare gemeinsame Ziel. Dazu wollen die Kommunen auch weiterhin die Angebote ausbauen. Dafür müssen aber auch die Rahmenbedingungen geschaffen werden.“

Durch die Verabschiedung des Ganztagsförderungsgesetzes wird für Kinder im Grundschulalter ein Rechtsanspruch auf ganztägige Bildung und Betreuung, beginnend mit der Klassenstufe 1 ab dem Schuljahr 2026/2027, bindend. Die Umsetzung des Rechtsanspruchs stellt alle Beteiligten vor große Herausforderungen, die nur gemeinsam gemeistert werden können.

Daher hat das Kultusministerium gemeinsam mit den Kommunalen Landesverbänden das Austauschformat Regionalkonferenzen in allen Regierungsbezirken auf den Weg gebracht. Den Auftakt bildet Offenburg, wo am heutigen Dienstag, 21. November 2023, in der Reithalle die erste Regionalkonferenz zum Rechtsanspruch auf ganztägige Bildung und Betreuung für Kinder im Grundschulalter stattfindet. Eingeladen sind Vertreterinnen und Vertreter aus Städten, Gemeinden und Landkreisen, der Arbeitsgemeinschaft Freier Schulen, aus Verbänden, Gremien und der Schulverwaltung sowie aus dem Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung und dem Institut für Bildungsanalyse Baden-Württemberg.

Das Kultusministerium informiert über den aktuellen Stand der Vorbereitung und bietet einen Austausch über Fragestellungen im Hinblick auf den Rechtsanspruch an.

Vielfältige Bildungs- und Betreuungsangebote in Baden-Württemberg

Kultusministerin Theresa Schopper sieht in Baden-Württemberg eine vielfältige Landschaft ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote, mit denen es gelingt, den unterschiedlichen Bedürfnissen der Familien im Land gut gerecht zu werden. „Wir wissen, dass die Ganztagsbetreuung insbesondere unserer Kinder im Grundschulalter von enormer Bedeutung ist – für deren Startchancen, aber auch für ihre Eltern, die Kinder und Beruf unter einen Hut bringen müssen“, sagt Schopper.

Seit 2014 seien Ganztagsgrundschulen im Schulgesetz verankert, für die das Land zusätzliche Lehrerwochenstunden bereitstelle. „Diese Stunden können auch monetarisiert und für Angebote außerschulischer Partner genutzt werden“, betont die Ministerin, „zum Beispiel in den Bereichen Musik und Sport. Die Flexibilität im System gibt es bereits“.

Darüber hinaus gebe es seit vielen Jahren Horte an der Schule und flexible Betreuungsangebote kommunaler und freier Träger, für die das Land Jahr für Jahr Zuschüsse zur Verfügung stelle.

Diese Vielfalt der Bildungs- und Betreuungsangebote im Land

greife die unterschiedlichen Wünsche und Bedürfnisse der Familien im Land auf. Gleichwohl sei es unerlässlich, das Angebot bedarfsgerecht weiterzuentwickeln.

Praxisnahe Einblicke in die Vorbereitung des Rechtsanspruchs

Eine Reihe von Kommunen hat sich bereits auf den Weg gemacht, den Rechtsanspruch vor Ort vorzubereiten. Die Stadt Offenburg sowie die Kommunen Radolfzell und Trossingen zeigen auf der Veranstaltung beispielgebend auf, auf welche Angebote während der Schulzeit und in den Ferien die Eltern ihrer Gemeinden bereits heute zurückgreifen können.

„Ohne Frage stellt uns die Umsetzung des Rechtsanspruchs alle miteinander vor Herausforderungen, die wir nur gemeinsam meistern werden. Gerade deshalb freue ich mich auf dieses Austauschformat, das wir zusammen mit den Kommunalen Landesverbänden auf die Beine gestellt haben“, sagt Kultusministerin Schopper. Städtetagspräsident Frank Mentrup stellt fest: „Wir haben uns entschieden, unsere Energie in das Gelingen des Anspruchs zu investieren – weil dieser Anspruch grundsätzlich Sinn macht. Er trägt dazu bei, den gesamtwirtschaftlichen Fachkräftemangel zu lindern, weil Familie und Beruf durch verlässliche Betreuung besser miteinander zu vereinbaren sind. Und Betreuung kann auch einen wichtigen Beitrag für Bildung, Bildungsgerechtigkeit und für sozialen Frieden leisten, gerade in Zeiten des gesellschaftlichen Umbruchs. Weil der Anspruch sehr weitreichend ist, betone ich aber ausdrücklich: Sollte sich im Rahmen der weiteren Umsetzung Änderungsbedarf abzeichnen, werden wir diesen beim Gesetzgeber aktiv einfordern.“

Landkreisratspräsident Joachim Walter betont: „Die Landkreise stehen zum Ziel, die ganztägigen Bildungs- und Betreuungsangebote auszubauen. Dies ist für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie auch unerlässlich. Gleichzeitig muss es bei der Umsetzung darum gehen, die Ganztagesangebote an den verfügbaren Ressourcen auszurichten.“

Gemeindetagspräsident Steffen Jäger unterstreicht: „Eine gute Schulkindbetreuung ist das klare gemeinsame Ziel. Dazu wollen die Kommunen auch weiterhin die Betreuungsangebote bedarfsgerecht ausbauen. Grundlage dafür ist es, dass die passenden Rahmenbedingungen geschaffen werden.“

In den kalten Monaten hat der Holzeinschlag Hochsaison

Mit Beginn der kalten Jahreszeit startet auch im Enzkreis die Hochsaison für die Holzernte. Das Forstamt erläutert die Hintergründe:

Grundsätzlich gilt, dass je kälter und trockener die Witterung, desto besser für den Holzeinschlag. Denn das Ziel ist, Schäden zu vermeiden und pfleglich zu arbeiten. Genauer betrachtet gibt es sogar mehrere Gründe, warum der Großteil der Holzernte-Maßnahmen im Winter stattfindet:



In den kalten Monaten hat der Holzeinschlag Hochsaison: Waldarbeiter bei der motormanuellen Holzernte.

Bild: Michael Philipp Gerster

Geringerer Wasseranteil in der kalten Jahreszeit

Zum einen der geringere Wasseranteil im Holz. Im Herbst und Winter, nach dem Laubfall, ist die „saftarme“ Zeit. Der geringere Wassergehalt wirkt sich positiv auf die Holzqualität aus, und Holzernte-Schäden am verbleibenden Bestand können leichter vermieden werden.

Bessere Holzqualität

Ein weiteres Argument, das für den Winter als Einschlag-Zeit spricht, ist die bessere Holzqualität. Denn in der warmen Jahreszeit besteht eine höhere Gefahr, dass das Holz durch Pilz- oder Insektenbefall an Qualität verliert.

Wald- und Bodenschutz

Auch mit Blick auf den Wald- und Bodenschutz fällt die Entscheidung eindeutig zugunsten des Winters aus: Sollte bei der Holzernnte der verbleibende Bestand doch beschädigt werden, ist in der kalten Jahreszeit die Gefahr geringer, dass sich Pilze und Insekten dadurch verstärkt ausbreiten. Schnee und Frost sind zudem optimale Bedingungen für den Abtransport des Holzes, da ohne Schäden an Boden und Waldwegen Bäume entnommen werden können. Klimawandelbedingt nimmt die Anzahl der Tage mit gefrorenen Waldböden im Enzkreis immer mehr ab. Dazu der stellvertretende Forstamtsleiter, Michael Philipp Gerster: „Der Schutz des Bodens hat bei der Holzernnte oberste Priorität. Ist der Boden zu nass, wird der Einschlag bis zum Vorliegen geeigneter Bodenbedingungen vorübergehend eingestellt.“ Witterungsbedingt könne es durch die Holzernnte allerdings vorübergehend zu verschmutzten Wegen kommen.

Unterstützung durch Maschinen unerlässlich

Die Holzernnte ist laut Gerster eine körperlich schwere und gefährliche Arbeit, die zwingend durch Maschinen unterstützt werden muss: „Die Maschinen fahren dabei nicht auf der ganzen Waldfläche, sondern nur auf speziellen Erschließungslinien, den sogenannten Maschinenwegen und Rückegassen.“ Eventuell entstandene Schäden an den Waldwegen würden nach Abschluss der Holzernnte und -abfuhr im Frühjahr selbstverständlich wieder beseitigt.



Doch warum wird Holz überhaupt geerntet?

Der Holzeinschlag dient der Waldpflege und Verjüngung: Durch die Entnahme von Nachbarbäumen können die verbleibenden Einzelbäume an Stabilität gewinnen und noch vitaler werden. Alte Bäume lassen sich, bevor sie nichts mehr wert sind oder zerfallen, zu wertvollen Produkten verarbeiten und sich gleichzeitig verjüngen. Durch die Maßnahmen kann sich der Wald besser an Wetterextreme und Klimawandel anpassen.

Holz als wertvoller Rohstoff

Holz ist ein wertvoller, nachwachsender und klimaneutraler Rohstoff. Das eingeschlagene Holz findet in verschiedensten Bereichen

Verwendung, egal ob als Baumaterial, Werkstoff, Verpackungsmaterial oder als Energieholz. Gerster: „Es gilt den Substitutionseffekt zu nutzen, also beispielsweise - wo möglich - Baustoffe wie Beton durch Holz zu ersetzen.“ Wenn man einmal genauer darüber nachdenke, merke man, dass aus dem Holz der Bäume bereits unzählige Alltagsgegenstände gefertigt werden: „Es gibt eben kein einheimisches Holz ohne Holzernnte. Und es kann und sollte nicht das Ziel sein, unseren Holzbedarf rein durch Importe zu decken.“

Warum werden im Wald Wege für Holzernntemaßnahmen gesperrt?

Waldbereiche, in denen Bäumen gefällt werden, müssen vorübergehend gesperrt werden; hier herrscht Lebensgefahr. Die Förster bitten deshalb dringend darum, die Absperrungen zu beachten und eingerichtete Umleitungen zu nutzen. Neben der Holzernnte ist nach den Worten Gersters auch das Brennholz-Machen sehr gefährlich: „Immer wieder passieren Unfälle und Menschen verlieren bei der Waldarbeit ihr Leben. Das Forstamt appelliert deshalb an alle, die im Wald arbeiten: Bitte sind Sie vorsichtig und halten Sie sich an die Regeln der Unfallverhütungsvorschriften.“ Diese sind im Internet unter <https://www.svflg.de/gesetze-vorschriften-im-arbeitsschutz> zu finden. (enz)

17 Tandems feiern den Abschluss des Mentoring-Programms „Politik braucht Frauen 2.0“

„Da ist noch Luft nach oben“, beschrieb Landrat Bastian Rose-nau die politische Teilhabe von Frauen im Enzkreis am vergangenen Freitag beim Abschluss des Mentoring-Programms „Politik braucht Frauen 2.0“; der Frauenanteil im Kreistag des Enzkreises beträgt 12 Prozent. Zur Förderung der politischen Teilhabe von Frauen haben die Gleichstellungsbeauftragten des Enzkreises und der Stadt Pforzheim ein zehnmonatiges Mentoring-Programm aufgelegt, das am vergangenen Wochenende feierlich endete. Das Mentoring-Programm hatte das Ziel, die Frauen dabei zu unterstützen, sich persönlich und fachlich weiterzuentwickeln, die eigene politische Laufbahn zu planen und Zugang zu informellen Strukturen und Netzwerken zu finden.



Bildeten ein tolles Tandem: Mentorin Elisabeth Vogt aus Ispringen (links) und ihre Mentee Sabine Stalf aus Königsbach-Stein.
Foto: Foto: Enzkreis, Kinga Golomb

Sabine Stalf aus Königsbach-Stein und Elisabeth Vogt aus Ispringen bildeten eines von 17 Tandems bei diesem Programm. Über mehrere Monate trafen sie sich immer wieder, um über Kommunalpolitik zu diskutieren. Elisabeth Vogt – seit fast 20 Jahren Gemein-

de- und Kreisrätin – lud ihre Mentee Sabine Stalf zu zahlreichen Sitzungen ein, wie etwa zum Jugendhilfeausschuss, zum Kreistag oder auch zur öffentlichen Sitzung des Ispringer Gemeinderats. Nach den Sitzungen reflektierten die beiden ihre Eindrücke und Sichtweisen.

Sabine Stalf möchte sich gerne neben ihrem Engagement als Ehrenamtliche im Bürgernetzwerk und als Klimapatin für Königsbach-Stein noch mehr in der Gemeinde Königsbach-Stein einbringen. Sie sagt: „Ich möchte den Ort, in dem ich lebe, und unser Miteinander weiter voranbringen.“ Dankbar ist das Tandem für die Möglichkeit, dass sie sich im Mentoring-Programm mit anderen engagierten Frauen austauschen und weiter an ihrem Netzwerk knüpfen konnten. Nach Auflösung der gestärkten Tandems richtet sich deren Blick nun Richtung Zukunft und damit auf die bevorstehende Kommunalwahl.

Zum feierlichen Programm-Abschluss im Kulturhaus Osterfeld in Pforzheim war die breite Öffentlichkeit geladen. Es kamen Gäste aus der Politik, den Frauennetzwerken und natürlich die persönlichen Unterstützerinnen und Unterstützer der Mentees. Nach der Begrüßung durch Bürgermeisterin Sibylle Schüssler und Landrat Bastian Rosenau ging Dr. Dorothee Beck, Politikwissenschaftlerin und Geschlechterforscherin an der Philipps-Universität Marburg, den Ursachen des geringen Frauenanteils in der Kommunalpolitik nach. Die teilnehmenden Mentee-Mentorinnen-Tandems stellten sich anschließend in einer Video-Präsentation vor und reflektierten über ihre Erfahrungen im Mentoring-Programm sowie über ihre zukünftigen Ziele.

(enz)

„Wir schneiden nicht einfach drauflos“: Straßenmeisterei startet Pflegemaßnahmen an Bäumen und Sträuchern

„Muss das wirklich sein?“ Diese Frage stellen Bürgerinnen und Bürger immer wieder, wenn die Mitarbeiter der Straßenmeisterei des Enzkreises und der gemeindlichen Bauhöfe entlang von Straßen die Sträucher, Hecken und Bäume zurückschneiden. „Was auf den ersten Blick zu radikal wirken mag, ist bei genauerer Betrachtung eine erforderliche Unterhaltungs- oder Pflegemaßnahme“, erläutert dagegen der Leiter der Straßenmeisterei, Heinrich Elwert.

„Bevor wir loslegen, schauen wir, ob, wann und in welchem Umfang eine Maßnahme verhältnismäßig und erforderlich ist“, sagt Elwert. Dabei würden in jedem Einzelfall die Verkehrs- und Arbeitssicherheit gegen Umwelt- und Naturschutz abgewogen. Auch Lärm- und Sichtschutz würden berücksichtigt. „Wir schneiden nicht einfach munter drauflos; im Gegenteil: Wir schneiden aus gutem Grund und sehr gezielt“, fasst Elwert zusammen, der gemeinsam mit 13 der rund 40 bei der Straßenmeisterei beschäftigten Straßenwärter für die Pflege des Straßenbegleitgrüns auf insgesamt 525 Streckenkilometern an Kreis- und Landesstraßen verantwortlich ist.

Bei dem, was entlang dieser Straßen wächst, werde unterschieden zwischen Intensiv- und Extensivbereich. „Das ist ausschlaggebend für die Frage, wie oft wir dort Pflegemaßnahmen durchführen“, so der Fachmann. Zum Intensivbereich gehören Flächen, deren Bewuchs aus Gründen der Verkehrssicherheit und des Wasserabflusses überwiegend niedrig und dicht zu halten sind, beispielsweise Bankette, Gräben, Mittelstreifen oder Rastplätze. Die Pflege im Extensivbereich, zum Beispiel an Böschungen, folgt laut Elwert standardisierten Plänen, mit denen die Einhaltung ökologischer Mindeststandards ebenso wie die Verkehrssicherheit gewährleistet werden soll. Hier werden beispielsweise straßennahe Bäume auf ihre Standsicherheit überprüft oder Sichtfelder freigehalten.

Bei etwa fünf Prozent der zu pflegenden Flächen handelt es sich um sogenannte Auswahlflächen: Bei ihnen steht der ökologische Wert, etwa als Rückzugs- und Lebensraum für Pflanzen und Tiere oder als Baustein der Biotopverbundkonzepte, im Vordergrund. Für diese Flächen werden mit Hilfe von Fachleuten aus dem Naturschutz individuelle Pflegekonzepte entwickelt.

„Planbare größere Maßnahmen wie Baumfällungen oder Hecken-schnitte sind grundsätzlich nur in der vegetationsarmen Zeit vom

1. Oktober bis zum 1. März erlaubt“, betont Heinrich Elwert. Im Sommer dürften nur Maßnahmen zur Kronenpflege oder Pflegeschnitte zum Erhalt von alten Obstbäumen durchgeführt werden. „Ab Ende Februar werden wir also wieder seltener beim Baum- oder Strauchschnitt an den Straßenrändern zu sehen sein – und uns dann wieder verstärkt unseren anderen Aufgaben widmen: Der Beseitigung von Straßen- und Unfallschäden oder der Reinigung von Leitposten, Verkehrszeichen und Entwässerungsanlagen.“



Sie schneiden nicht einfach munter drauflos, sondern aus gutem Grund und sehr gezielt: Die Mitarbeiter der Straßenmeisterei, die für die Pflege des Grüns an den Kreis- und Landesstraßen verantwortlich sind. Foto: Enzkreis; Fotograf: Heinrich Elwert

KIRCHLICHE MITTEILUNGEN

Evangelische Kirchengemeinde Königsbach

Ev. Pfarramt Königsbach und Bilfingen, Kirchstraße 5

Tel.: 07232 2340 oder Fax: 314312

E-Mail: pfarramt@ek-koenigsbach.de

Homepage: www.ek-koenigsbach.de

Diakonin: Stephanie Mezei, stephanie.mezei@kbz.ekiba.de

Die Vakanzvertretung hat seit dem 1. September 2023 Pfarrer Jürgen Baron aus Eisingen

Konto: Sparkasse Pforzheim-Calw

IBAN: DE21 6665 0085 0000 9513 90, BIC: PZHSDE66XXX

Pfarrbüro-Öffnungszeiten:

Dienstag, Donnerstag und Freitag: 10.00 – 12.00 Uhr

Mittwoch: 16.00 – 18.00 Uhr

**Kasualvertretung für Beerdigungen und Seelsorge hat
Prädikant Thomas Brommer**

Tel: 07231/6076202 oder 01742451674

Sie können die Kontaktdaten jeweils auf dem Anrufbeantworter abhören (07232 / 2340) bzw. auf unserer Homepage nachlesen.

Donnerstag, 23. November 2023

20:00 Uhr Posaunenchorprobe im Gemeindehaus in Königsbach.

Samstag, 25. November 2023

19:00 Uhr Soundnight mit M3 und der CVJM-Band im Gemeindehaus in Königsbach.

Der Eintritt ist frei.

Sonntag, 26. November 2023, letzter Sonntag im Kirchenjahr

10:00 Uhr Gottesdienst am Ewigkeitssonntag mit Verlesung der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres in Königsbach.

Durch den Gottesdienst führt Prädikant Reiner Hummel unter Mitwirkung des Kirchenchors.

Im Anschluss an den Gottesdienst herzliche Einladung zum Kirchkaffee.